

PAPIERGROOTHANDEL JAC. KRIJT Mzn.
voorheen JAN HONIG & COMP.
ZAANDIJK

Telefoon No. 81683 (K 2980)

Postrekening No. 10618

Bankverbinding:

Twentsche Bank, Zaandam

Zaandijk, 28th February 1957.

Messrs. M. Innes,
Red Lion House,
54, Britton Street,
London. EC.1.
ENGLAND.

Dear Sir,

In answer to your letter of 18th January 1957 here is a letter of the foundation for historical research of the papermaking of the Netherlands:

Personally I am of opinion, that the possibility of dating watermarks is very small, because there are numerous uncertain facts concerned. In any case it is necessary in order to come to a possible date to have a large quantity of material to make a comparison (that is to say dated watermark designs) which, however, for the "Zaanstreek" are still wanting. Therefore the following data ought to be manipulated with great care.

The watermark represents the French Lily (Fleur de Lis) a since many ages beloved watermark which was manufactured in almost all European countries. With some Dutch manufacturers, mainly the family Honig, the bottommost flourish on the escutcheon was in the long run drawn wrong to a bell-shaped appendix; perhaps the modeller intended a bee-hive with this as a hint at the name Honig (honing = honey).

The figure I V is no figure, but consists of the initials I and V of Jean Villedary a famous French papermaker and his namesake Jean Villedary in the neighbourhood of Hattem (a village near the river IJssel). Only a small quantity of all the paper with the initials I V originates with Villedary. The initials I V have soon become a notion of quality.

The name of C and I Honig leaves two interpretations: Cornelis and Jan Honig who from 1710/1712 - 1738 worked with the "Bijkorf" and the "Veenboer", or Cornelis and Jacob Honig who from 1738 till 1740 worked with "De Veenboer" and "Het Herderskind". The latter is the most probable because the bell-shaped appendix on the escutcheon has not been observed before 1738.

28th February 1957.

Messrs. M. Innes,
London. EC.1.
ENGLAND.

If we should think of Cornelis and Jacob Honig, a comparison with material of our own archives leads us to presume that the year of manufacture is nearer to 1770 than to 1740.

Unfortunately, however, there is a third possibility. The firm of Cornelis and Jacob Honig was succeeded by the firm of Cornelis and Arend Breet, which obtained the right of marking paper with the name of C and J Honig. They did use this right (some paper, however, with the name of C and J Honig Breet). In 1838 this firm also bought "De Herder". Its last property, "The Veenboer" was pulled down not before 1879. This considered the paper may be very young. In the 19th century, however, the I V seems to have got out of fashion.

As is said it is out of question that on the basis of one watermark the year of manufacture may be well estimated. However, it seems most likely to me that we'll have to put it a short time before 1770.

Sincerely yours,

signed H. Voorn, Dir.

We hope we have served you by this.

With kindest regards,

Sincerely yours,

PAPIERGROOTHANDEL JAC KRIJTT Mzn
voorheen Jan Honig & Comp.

Colfax

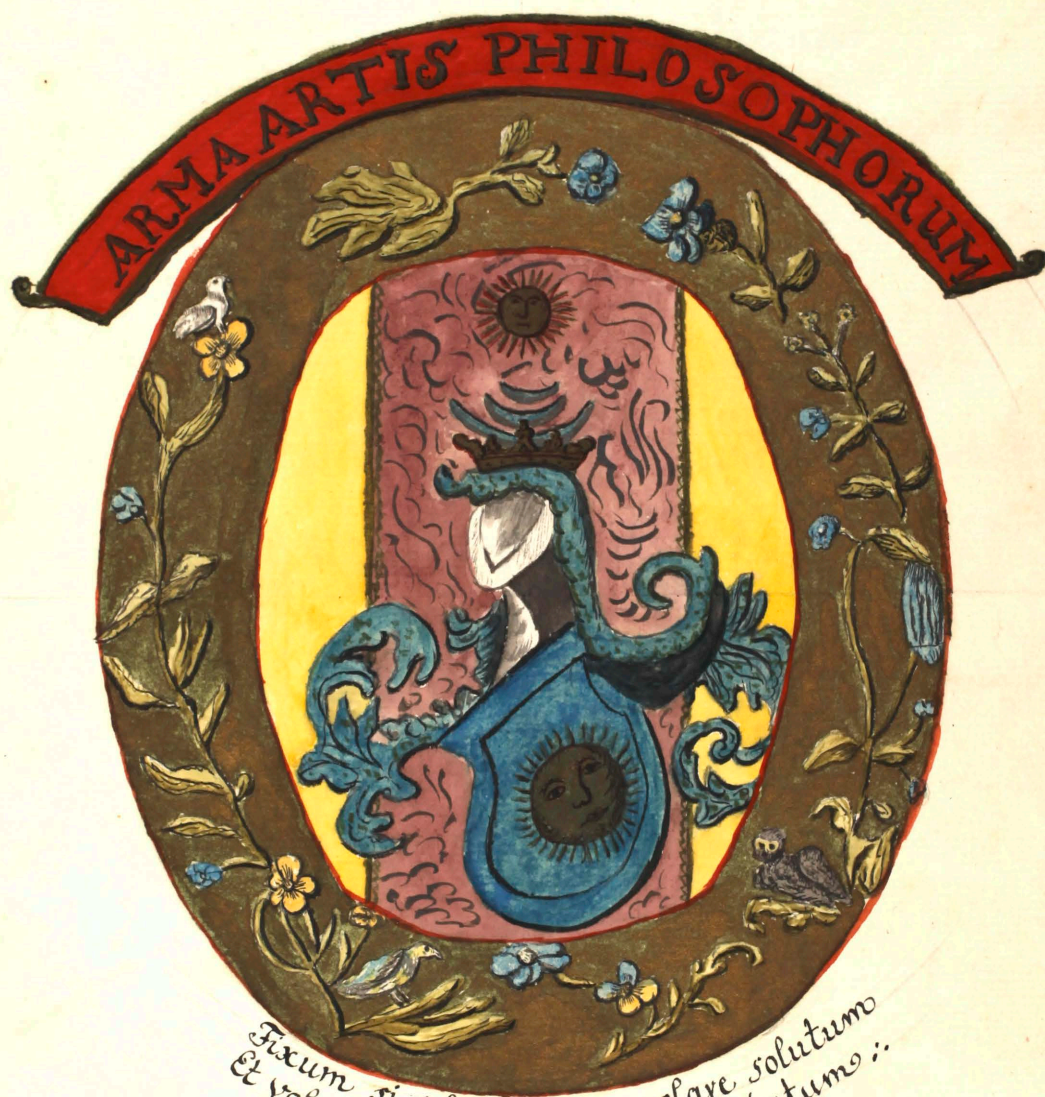
FMW

ROSCRUICIAN MANUSCRIPT.

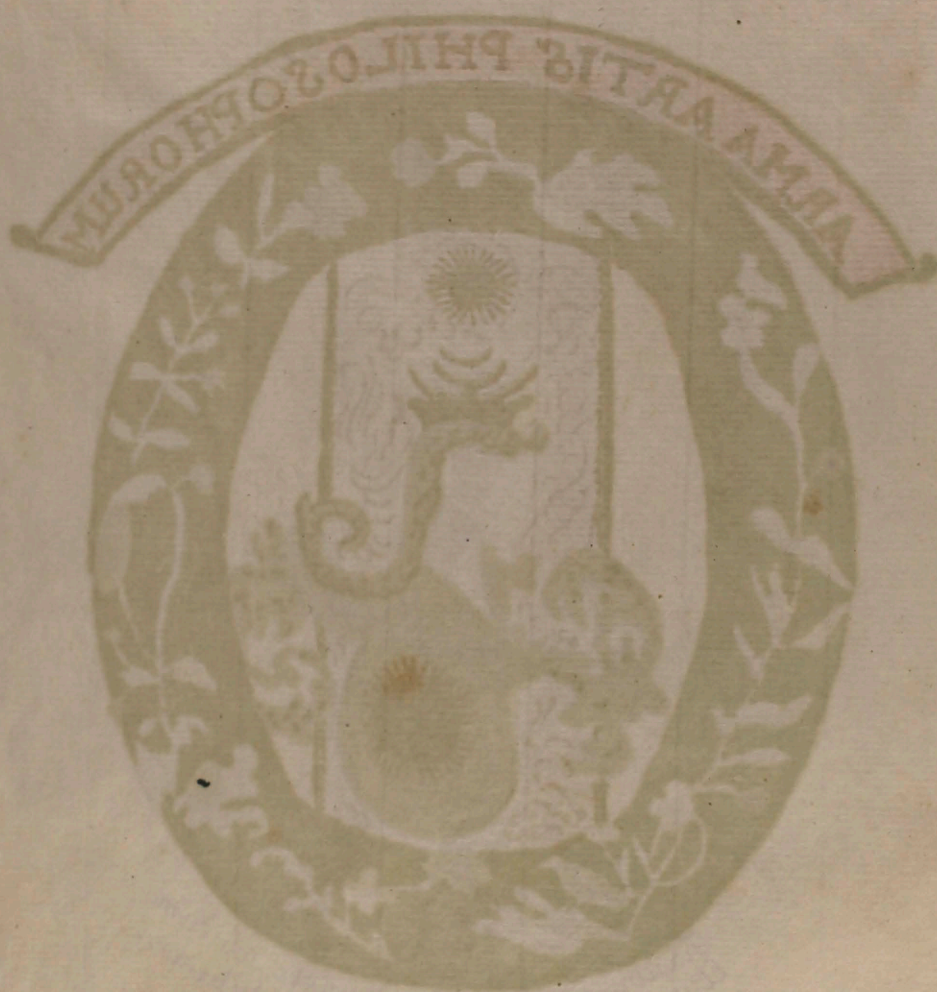
? Silesia, c. 1740-1750

22 ff (last blank)

LIBRARY OF THE
PHILOSOPHICAL
SOCIETY OF AMERICA



*Fixum si solves faciesque volare solutum
Et volucrum figes faciet te vivere tutum ::*



PHYSICA a. f. o. METAPHYSICA
et

HYPERPHYSICA

D O M A

DEO Omnipotenti Laus Honor
et Gloria in Seculorum
Secula

AMEN.

Einfältig **A. B. C.** Büchlein
für Junge Schüler so sich täglich
fleißig üben in der Schule
des

H. G. G. G.

Ganz einfältig Bildnißweise fûrgemahlt

Zum Neuen Jahre

EXERCITIO

in dem

Natürlichen und Theologischen

LEHRB.

Die Erde ist aus dem Meere entstanden. 2 Bte. v. 5.

Gem. t.
Actor.

Präln

ELOGIUM ELOQUII

Gott
Wort
IHS

Natura
Primum mobile
Quinta Essentia
Quatuor Elementa
Lapis Philosophorum



CIVIS
Spiritus universalis
Anima mundi
Lebendige Welt aller Kreaturen
Luft

Die Erde ist aus dem Wasser & Standen. 2 Petr. 2 v 5.
REBAS
Chymia
Corpus
Erde

Wort
Wort
Wort

Das Wort des Herrn ist wie ein Feuer

Erkennt doch, daß der Herr seine Heiligen wunderbarlich führt. spricht Psalm: 4.

Nachdem alles, was in der heiligen Schrift aufgezeichnet ist, uns zur Lehre

Röm. 1 v 20. Nachforschung und Prünung der Natur, son. in der wir in dem unbegreiflichen Gott, und
Act. 17 v 27. sein nicht geschätzet, allen Erwartungen, und zum ungenutzten und nutzlos nicht nehmen
sollen; Und wieviel auch in der Bibel der Heiligen Zahlen. 3. 4. und 7. ist zu sehen.
Psalm. 109. Und geschah, so haben dieselben an der allen Heiligen ein ganzes Geschlecht
148. in ihm vorbrachten. Denn jeder ist in sich selbst, und hat seinen eigenen Weg, wie das
150. nicht nachfolgende Zahlen bezeugen? So oft im Licht der Natur als im
Licht der Gnaden.

Von der Wunderzahl
3.

Erstlich. Was die 3 unterschiedliche Tage bedeuten? Genes VIII. in welchem Noach und
 sein Haus und die Thiere und Vögel der Welt kamen alle zu ihm und er brachte sie ihm
 7 Tage und 7 Tage und 7 Tage.
 Zweitens. Was die 3 Personen bedeuten? Ist Gott der Vater, Sohn und Heiliger Geist
 ihm zu loben und danken, Amen zu sagen. Gen: 15. Cap.

Das Göttliche Gnaden Licht.
 Die geistliche Sonne.



Malach: 4. Cap:
 Die Wurzel Jesse.

Und Gott der Herr sprach zu ihm.
 Bring mir und er brachte.

(eine) jährige Kuh.
 (eine) drei jährige Ziege.
 (einen) jährigen Widder
 und eine Ferkel Taube und eine junge Taube
 und er brachte und zertheilte es mitten von einander.
 aber die Vögel zertheilte er nicht.
 und das Geflügel fiel auf das Laß, aber es
 verschreckte sie davon.

Zeiget von dem natürlichen
 Philoso: Licht.



Die Wurzel aller Metalle:
 Adlers Blüten
 Solutio Philosoph:
 Sophist Separatio
 Caput mortuum.

Hermetis
 kocht auch die
 und kocht mit ihr.
 Philosopho gesungen, nimmst du zu
 Vögelein
 kocht auch die
 kocht mit ihr.
 Philosopho gesungen, nimmst du zu

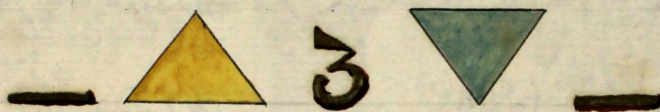


Zum Dritten. Was das für ein heilig wunderbarlich Feuer gewesen / davon zu lesen
 Lev: um 9 und im 2 Buch der Chron: um 74. Ist vom Himmel gesunken, die Esen und die
 umgeben und verzehret, auch Feuer gemacht die Esen mit sich genommen, die sie in die
 Erdboden gesunken, es ist ausgegangen. Und als ist es von dem Propheten Jeremias, der
 auch Jeremias heißt, gesagt, der heilige Feuer unter dem in einer Hütte zu haben, das
 die sie wieder zum Leben werden, gemacht werden durch die Esen, die sie haben, und
 ruhet das Feuer in die Esen gesunken, die oben die Esen auf der Holz und
 die sie gesunken, sagt man die Sonne umgeben, und die Esen die sie haben, die
 Holz von Esen und Esen haben, und gemacht werden. Erden zu loben im 2 Buch
 der Machab: 1. und es wird gesagt, daß die Esen zu finden, wenn zu bekommen
 sey?

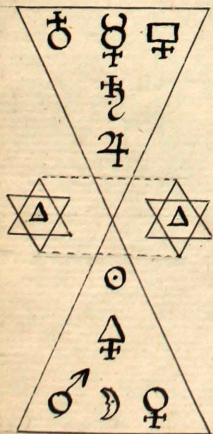
Zum Vierten. Was die 3 yungsten Wunder gebühren im alten und neuen Testament. binden: so wird die und über dem Lantz der Natur geschaffen so Gott der Herr selbst auch gemacht durch seine Engel ungetrügelt und unendlich. Erstlich von dem Isaac, wie *Gen. am 18. 18. und 21.* Darum von dem Simson *Judic. 13.* gemacht von Johann Baptist *Luc. 1.* und endlich die allwunderbarste Geburt von ihm im Hohlraum und Leib der Christo Jesu, der Jungfrauen Mary. So die andern 3. Geburten auch übertrifft, davon *Math. und Luc. 1.*

Zum Fünften. Was die 3 Teile des Menschen, als 1. Geist, 2. Seele, 3. Leib, davon der Geist: Augustin Paulus schreibt am *1. Thessal am 5^{er}* Wurzeln im Licht der Natur, als im Licht der Geister binden.

Und dieses ist etwas von der Wunderzahl Drey.



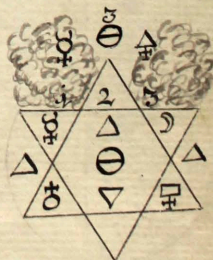
Licht der Natur



Licht der Gnade.

4 Elementar.	3 Anfänge	2 Saamen.	1 Frucht.
1. Feuer Δ 4	Sulphur $\boxplus$ 1.	Männlein Δ 2	Natürlich wird 1
2. Luft Δ 3	Sal Θ 2.	Sperma 2	Tinctur $\boxplus$
3. Wasser ∇ 2	Mercurius $\boxtimes$ 3.	Weiblein ∇ 2	Übernatürlich 2
4. Erde ∇ 1.			
Von Gott.	Der Natur	Der Metallen.	Der Kunst
Gott Vater	Sohn	H. Geist.	Christus Mensch.
G	P	W	M

Steh! Steh! Steh!
euch Sophisten. Der
Rauch wird übereinander
aufgehen und euch
eine Aual sein.



Quinta Essentia

Von der Wunderzahl
4.

Erstlich: Warum Gott der Herr der ersten Welt dreymahl Vierzig
Jahr, und sind 120 Jahr Frist und Zeit zur Ertz geordnet? *Gen: 6.*

Weiter: aus dem Alten und Neuen Testament

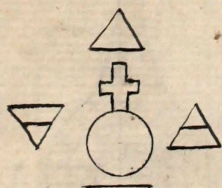
Im alten Testament.

- 40. Tage und Nächte regnete es, da
die Sündfluth auf Erden kam.
- 40. Tage hernach, da die Sündfluth
abwandelte, und Noah und sein Haus.
- 40. Tage und Nächte war Moyses
auf dem Berg Sinai
- 40. Jahre waren die Kinder Israel
in der Wüste.
- 40. Tage und Nächte hat Elias
gefastet.
- 40. Tage hatte die Stadt Ninive
Frist zur Ertz

Im neuen Testament.

- 40. Wochen Christus und alle Menschen
im Mutter Leibe gezeuget.
- 40. Monath der Herr auf Erden gepredigt
und Wunder gethan.
- 40. Tage und Nächte in der Wüste
gefastet.
- 40. Stunden hat der Welt Hengland
im Jorda gezeuget.
- 40. Tage ist er nach seiner Auferstehung
auf Erden gezeuget.
- 40. Jahr nach seiner Himelfahrt ist
Jerusalem zerstört worden.

Suma. Dreymahl Viermahl Vierzig
ist die geheime Auslegung.



U! du schöne reine Erde, in dir liegt der Schlüssel,
welcher uns von der Dürst zu heilen zu können, und wir
zu neuen Leben und Glückseligkeit geben.



Wehe mir! ich vergehe, denn ich bin unreiner Lippen,
die Geheimnisse auszusprechen. *Isaia VI.*

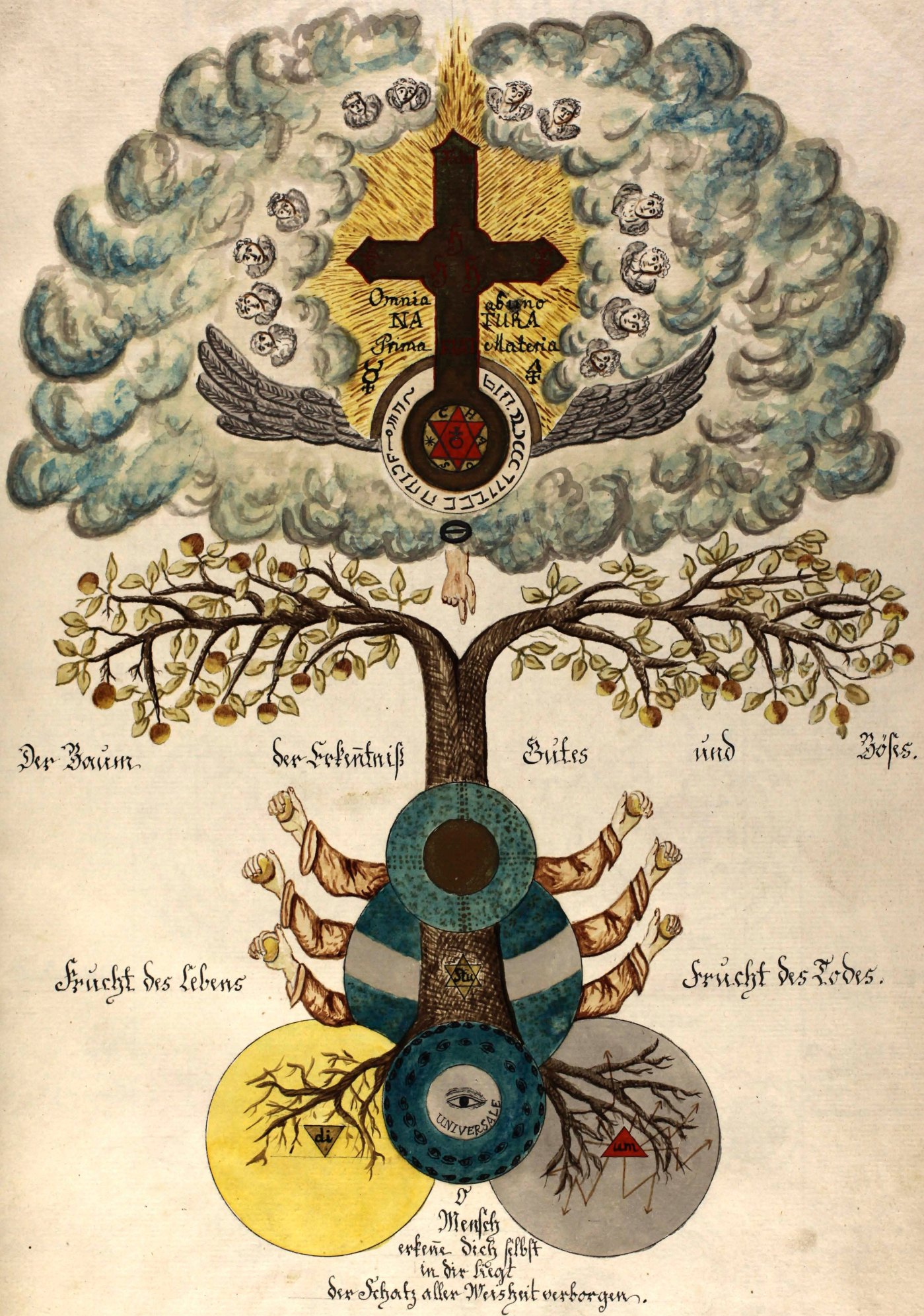


FIGURA DIVINA THEOSO. CABAL.

nec non Magica Philosophica atque Chymica

Die ewige Sonne in
Natur und

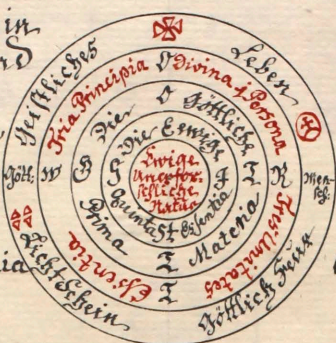
ihren Göttlichen
Kräften

DEUS TRINUS
exiit

EX CENTRO IN
Centrum

Verstehe nach der Philosophia

Coelesti und nicht Terrestri



Ewige Himmlische
unvergänglich heilige Drey, Allthätig
Nichts weiters ist
Nichts weiters ist gewesen
Gott wird Natur

RUACH

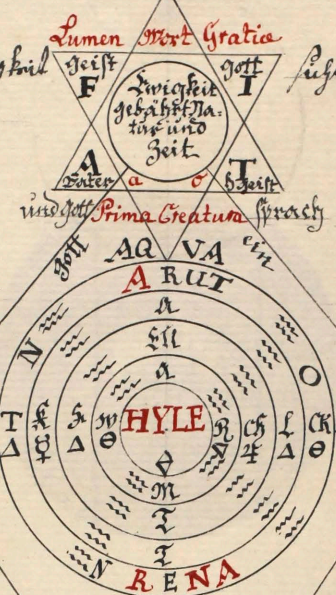
Deus et Natura
Natur! du bist ein
Gleichnis und Ebenbild
Natura atque res omnes
Die erschaffene Sonne
und

schwebte ob

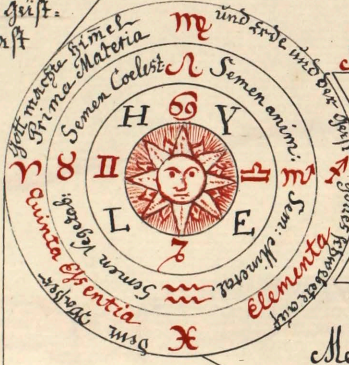
Zeitlich irrdische
Lustbaum heilige Drey, Allthätig
Nichts wird auch weiters seyn
in Ewigkeit und Zeit
durch sein Aussprechen

ELOHIM

nihil faciunt frustra
wahrhaft erschaffenes
Seines Gottes.
ex Centro in Centrum
in ihrer Wirkung
Eigenschaft.



Die obere große bewegende
geistliche Welt
der Natur himmlische
Residenz und geist-
licher Palast



Der Philosophen

PHILOSOPHIA

Separatio

Aqua

Vita

CHYMICA

non Separatio

Größer Sonn, kalt
Maßen und Monden.
Sehen, stoßen manchen
Fein und gläser ein



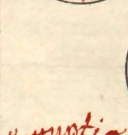
Anima

Sulphur Phil.

Sal Phil.

Spiritus

Ich war todt und
siehe nun bin ich
wieder lebendig



Coniunctio

Coniunctio

Coniunctio

Coniunctio

Folgt Explicatio



Coniunctio

Coniunctio

Coniunctio

Coniunctio

Sechseckiger Signat
Kern.

Wiewohl ich dessen
nicht schuldig bin
ursach ist der
Sophisten Sinn.

Wasser anfangsmin
Leben war, das ist
auch endlich mein
Todt

Explicatio wird fol-
gen, da die 2000 Theile in
einem Waizen Kornlein
beschrieben werden.

Halt du dies, so dank Gott
schweig still, daß du nicht komst
in angst und Noth.

Tinctura

Augmentatio

Sive Projectio besteht
in Geistliche und Leibliche
in Quantitate et Qualitate.



Mysterium seu Studium
Magnum universale



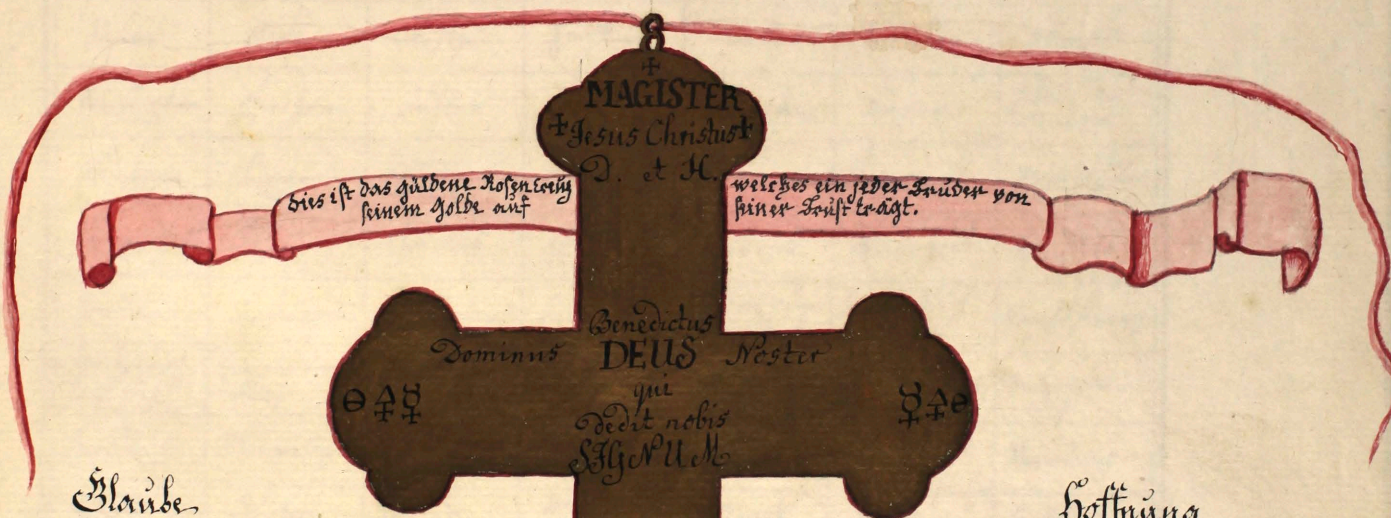
Tinctura

Rubra



Tinctura

alba



Glaube

Höre mein Kind und nimm an meine Rede, damit deine Jahre vermehret werden. Ich will dir den Weg der Weisheit zeigen, und dich führen durch die Thüre der Gerechtigkeit. Wenn du darauf gehst wirst, so sollen dir deine Gänge nicht bekümmert werden, und wann du geschwind läufest, wirst du nicht anstoßen.

Liebe

Halte die Lehre und bewahre sie, denn sie ist dein Leben: Proverb. IV. v. 10.

Hoffnung

Die Lehre Jesu Christi übertrifft die Lehre aller heiligen. Und die Brüder, die den Geist Gottes haben, finden darin das verborgene Himmels Brodt, und den Stein der Weisen. &c. &c. Es geschieht aber, daß viele Menschen ob sie schon oft das Evangelium, und die Sprüche der Weisen hören, jedoch keine Begierde daraus empfinden, denn sie haben den Geist Christi nicht.

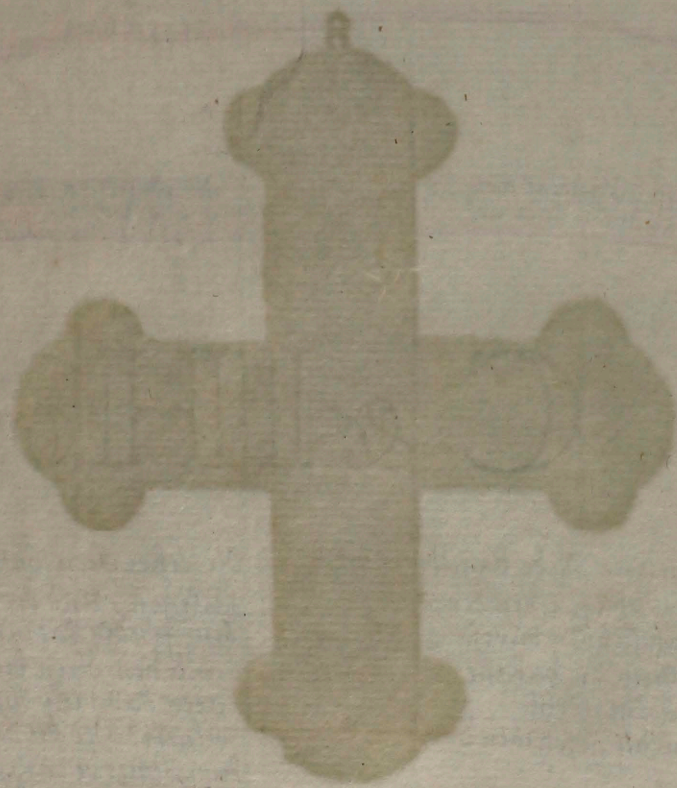
Gedult

Wer aber die Worte Christi verstehen will, und der Weisen Reden ergünden, der muß sich befließen mit seinem Leben Christo gleichförmig zu werden.

Tinctur

Ich will dir große und gewaltige Dinge zeigen, Jeremie XXXIII

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.



Small handwritten text at the bottom left of the page.

A	Vater	Wille	I
D	Sohn	Luft	E
O	Geist	Verstand	H
N	Kraft	Wort	O
A	Leben	Tugend	V
I	Weisheit	Liebe.	A

In diesem Schemate wird Gott nach seinem Wesen in der Zeitlichkeit betrachtet. Ist, was nur aus der Natur in der Heiligkeit sey, damit wir alle Dinge verstehen, und der seinen Hülfe bedürft.

Finstere Welt		Gottes Zorn		Lichte Welt		Gottes Liebe		
Das erste Principium				Das andere Principium				
E	1	T 1	I 2	N 3	C 4	T 5	U 6	R 7
W	2	Angewandte	Scienc	Angst	Finis	Licht	Sehnsucht	Wissen
I	3	Finis	Heiligkeit	Willen	Finis	Leben	Verstand	Leben
G	4	Finis	Finis	Heiligkeit	Leben	Finis	Finis	Forma
E	5	Heiligkeit	Angewandte	Finis	Sehnsucht	Angst	Angewandte	Sperma
N	6	Finis	Heiligkeit	Angewandte	Finis	Gloria	Finis	Angewandte
A	7	Angewandte	Heiligkeit	Finis	Angewandte	Finis	Angewandte	Angewandte
T	8	Finis	Angewandte	Finis	Angewandte	Angewandte	Angewandte	Angewandte
U	9	Angewandte	Angewandte	Finis	Phantasi	Angewandte	Angewandte	Finis
R	10	Angewandte	Angewandte	Finis	Angewandte	Angewandte	Angewandte	Angewandte

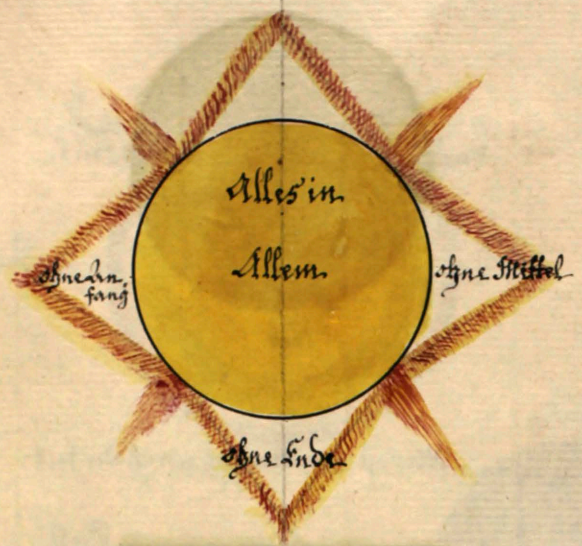
Leib	T. 1.	I 2.	N 3.	C. 4	T. 5	U 6.	R 7	1
Seele	Saturnus	Mercurij	Mars	Sol	Venus	Jupiter	Luna	2.
Geist	♄	☿	♂	☉	♀	♃	☾	3
L.	Lustigkeit	Loben	Lustigkeit	Loben	Loben	Loben	himelich	1
S.	Widerstand	Feind	Feind	Feind	Feind	Feind	Feind	2.
G.	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	3
Adam	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	1
im Paradies	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	2
Satan	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	3
Christus	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	Wort	1
A.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	1
S.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	2
G.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	3
A.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	1
S.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	2
C.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	3
A.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	1
S.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	2
C.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	3
A.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	1
S.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	2
C.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	3
A.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	1
S.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	2
C.	Verstand	Gemüt	Macht	Wille	Gnüt	Gnüt	Gnüt	3

THEOLOGISCH

o Mensch erkenne Gott und dich, so weist du was im Himmel
und auf Erden ist.

Was war Gott ohne Anfang?

Was war der Mensch ohne Anfang?

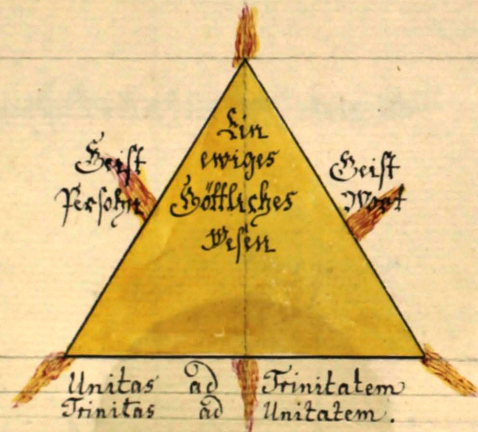


Was war Gott vor dem Anfang in der Ewigkeit?

Was war der Mensch vor dem Anfang in der Ewigkeit?

Geist
Gott

In Gott



Was war Gott am Anfang?

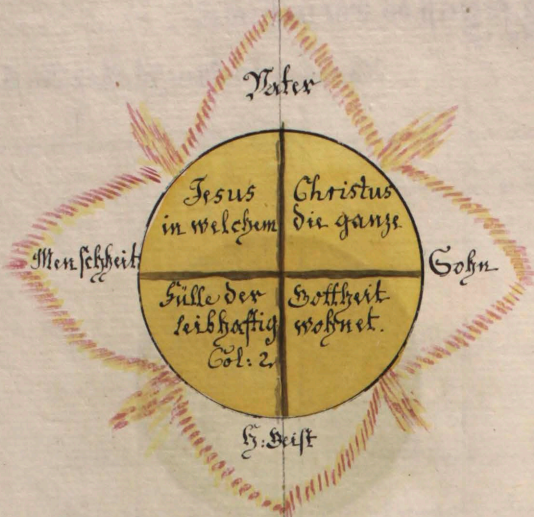
Was war der Mensch am Anfang?

ELWGH

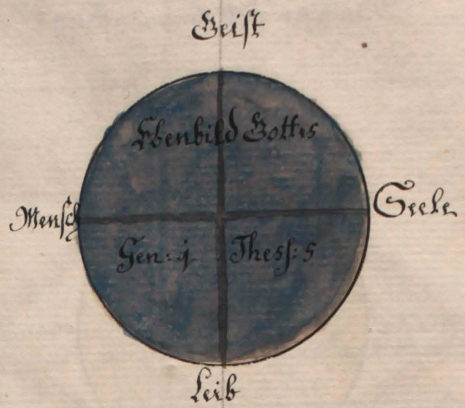
Aus der Natur



Was ist Gott in der Zeit



Was ist der Mensch in der Zeit



Was ist Gott nach der Zeit

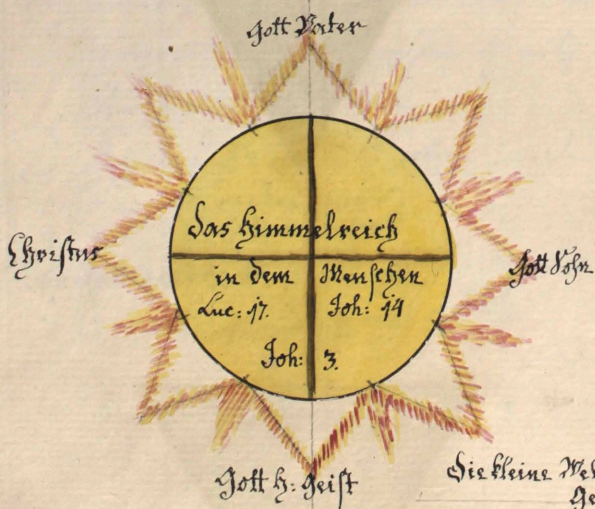


Was ist der Mensch nach der Zeit

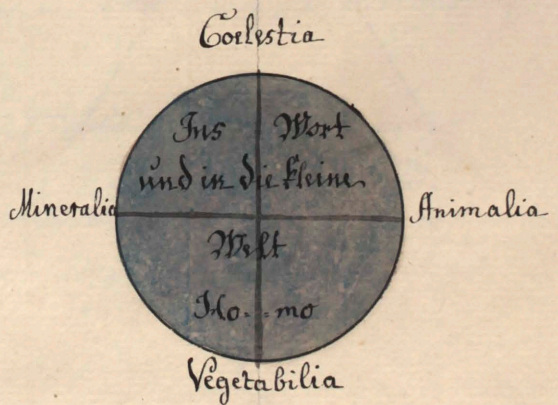


Drey Welten wohnen in einer Welt.

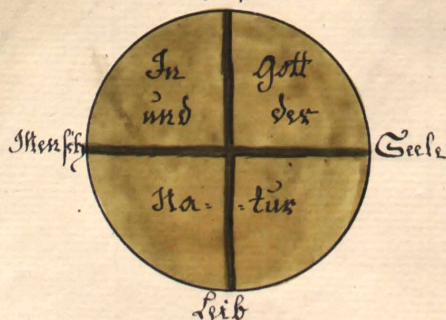
Die ewige himmlische Welt



Die große Welt mit allen Geschöpfen



Die kleine Welt der Mensch

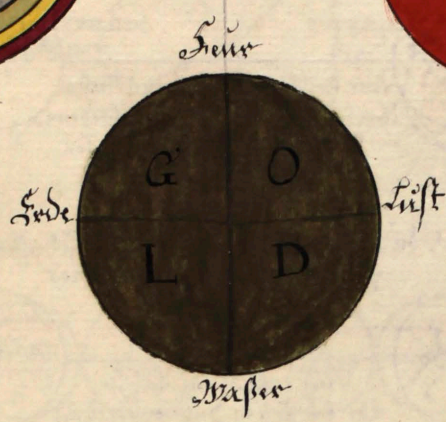


Drey Natürliche Sonnen in der Welt

Die große Sonne am Himmel Vater und Mutter aller Creaturen

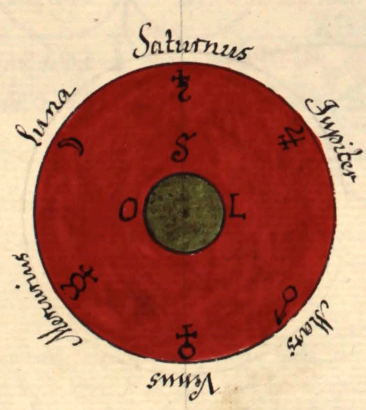


Die kleine Sonne im Menschen



Sayn find auch drey mahl sieben Planeten oder Regenten in der ganzen Welt

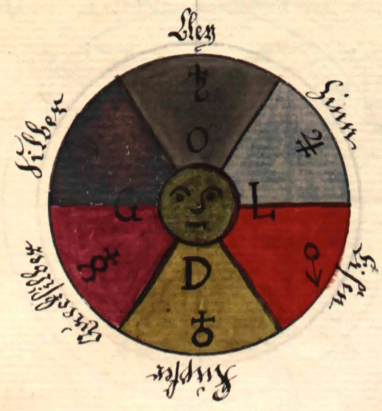
In der oben großen Welt am Himmel



In der kleinen Welt im Menschen



In der untern Welt unter der Erden



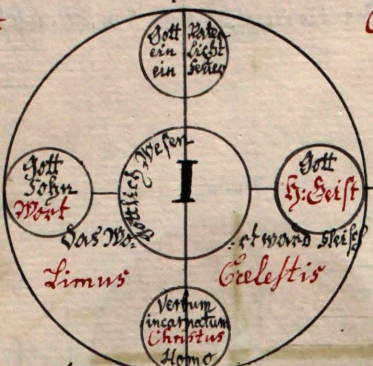
Aus Gott und der Natur

Himmlisch Licht
Ewigkeit

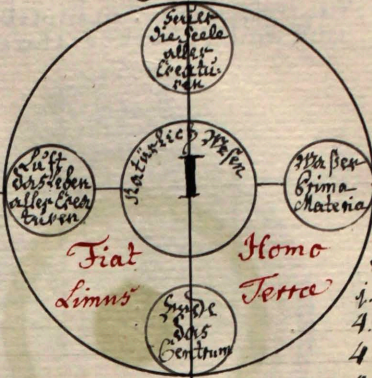
Alles in allen
im Himmel auf Erden
*Omnia ab uno, Unum
ad Omnia*

Natürlich Licht
Zeit

*Qui unum dicit
omnia dicit
qui multa dicit
nihil dicit*



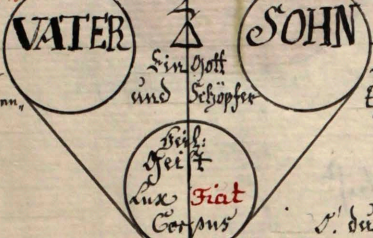
A et O
Anfang... Ende
Ewigkeit... Zeit
Himmel... Erde
Saam des Lebens
Saam des Todes



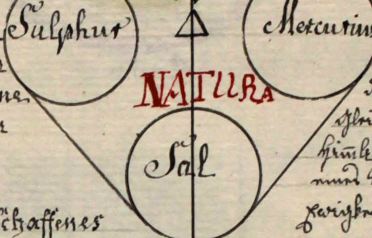
Aus einem
4
Quinta Essentia
ist eins und funf
i. übernatürliche
4. natürliche
4. innerliche
4. äußerliche
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

*Stref der Karigheit
im himmlischen Reich
Gottes und Mann
sichm Zahl 666*

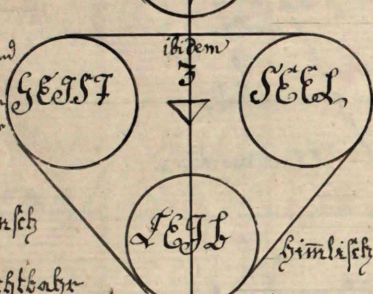


Sine göttliche Natur und Wesen
theilet sich in drey unterschiedene
Personen in einem Wesen

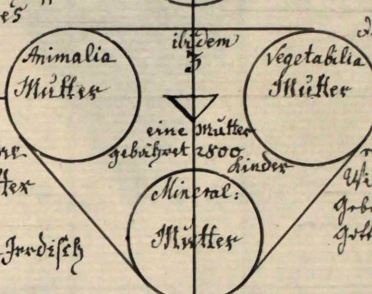


NATURA
Sulphur
Mercurius
Sal
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

*die Ewigkeit
im himmlischen Reich
Gottes und Mann
sichm Zahl 666*



Sine erschaffene Natur
theilet sich in 3 unterschiedene
Naturen, oder Reiche u. Mütter

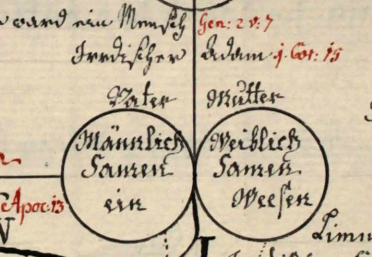


MINERALIA
Animalia
vegetabilia
Mineralia
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

*die Ewigkeit
im himmlischen Reich
Gottes und Mann
sichm Zahl 666*

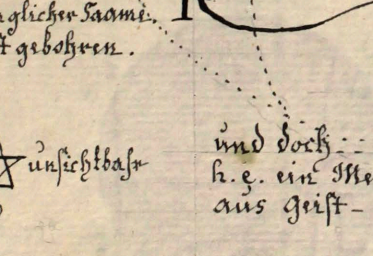


Sine erschaffene Natur
theilet sich in 3 unterschiedene
Naturen, oder Reiche u. Mütter

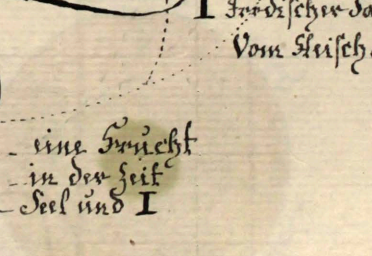


MINERALIA
Animalia
vegetabilia
Mineralia
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

*die Ewigkeit
im himmlischen Reich
Gottes und Mann
sichm Zahl 666*

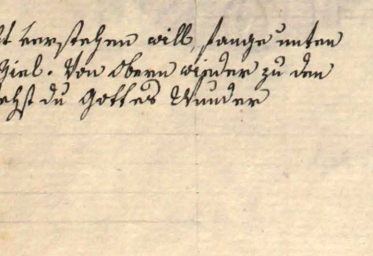


Sine erschaffene Natur
theilet sich in 3 unterschiedene
Naturen, oder Reiche u. Mütter

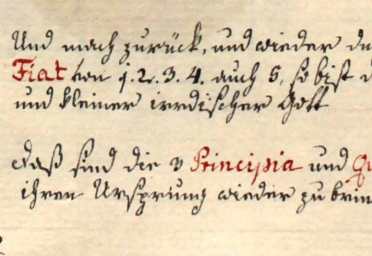


MINERALIA
Animalia
vegetabilia
Mineralia
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

*die Ewigkeit
im himmlischen Reich
Gottes und Mann
sichm Zahl 666*

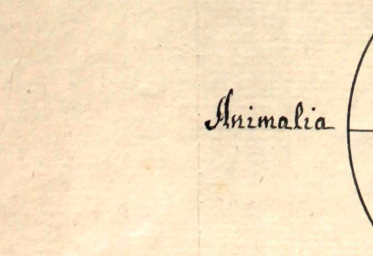


Sine erschaffene Natur
theilet sich in 3 unterschiedene
Naturen, oder Reiche u. Mütter

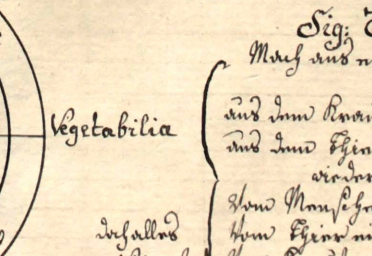


MINERALIA
Animalia
vegetabilia
Mineralia
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

*die Ewigkeit
im himmlischen Reich
Gottes und Mann
sichm Zahl 666*

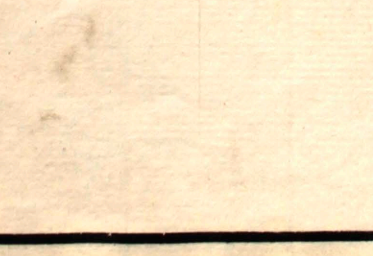


Sine erschaffene Natur
theilet sich in 3 unterschiedene
Naturen, oder Reiche u. Mütter

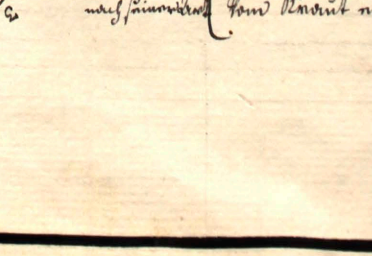


MINERALIA
Animalia
vegetabilia
Mineralia
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

*die Ewigkeit
im himmlischen Reich
Gottes und Mann
sichm Zahl 666*

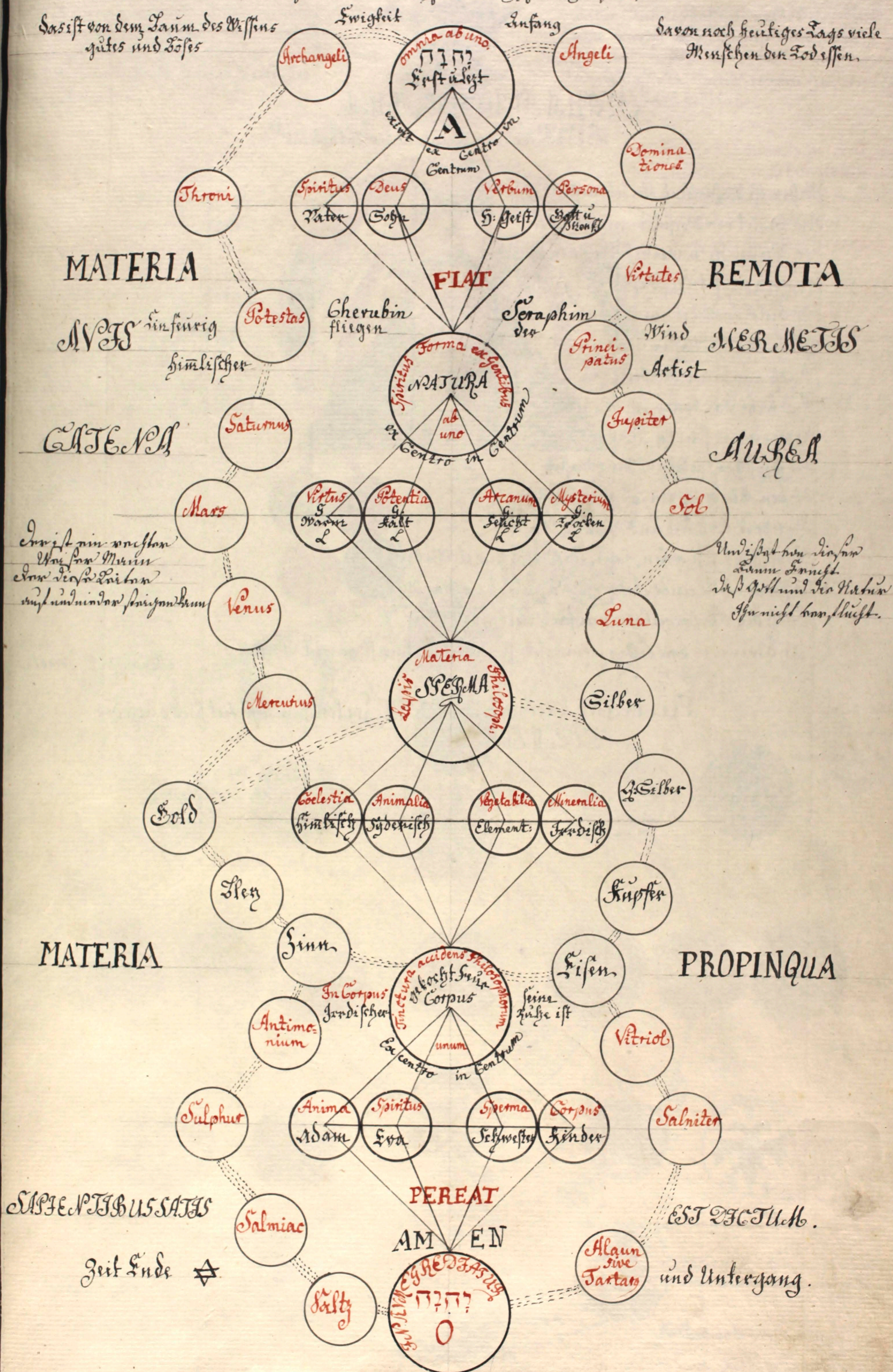


Sine erschaffene Natur
theilet sich in 3 unterschiedene
Naturen, oder Reiche u. Mütter



MINERALIA
Animalia
vegetabilia
Mineralia
die geheime Zahl
Apocal: 12. 7. 13.
588

davon noch heutiges Tags viele
Menschen den Tod essen.



AQUA UNIVERSALIS

h. e. Mercurius Primaterialis Catholicus

Wasser ist Wasser und fließet Wasser
Vom Himmel der Weisen regnet Wasser
Der Weisen Stein weinet Thränen Wasser
Dennoch achtet die Welt nicht solches Wasser
Ihr Feuer brennet im Wasser.
Und lebet im Wasser
Mach aus Feuer Wasser
Und koche das Feuer im Wasser
So wird ein feurig Wasser
Wie ein scharf gesalzen Meer Wasser
Ist den Kindern ein lebendig Wasser
Verzehret doch Leib und Seele zu Wasser
Wird stinkend, grün, faul, Rauh, wie Himmel Wasser
Digerir, Calciner, Solvir, und putreficir das Wasser
Such der Philosophen vierfach stehend Wasser
Und wenn es am besten gemacht ist, wird die Kunst gar zu Wasser

Aqua. G. R. Secreta

Viermahl Vier machen XVI Seilen, und so viel sind auch der
E L E M E N T E N.

Die Himmlische und irdische Eva.
Himmel und
Der Stern

Gott ist ein ewiger unerschaffener unendlich
abonaturlich, selbstständig und wesentlicher
Geist, und ist in der Natur und Zeit
unsichtbarer, liebhafter und sterblicher
Mensch worden.

Die Sonne.

die Mutter aller Creaturen im
auf Erden.
Der Weisen.

Natur ist ein erschaffener natürlich endlich
geistl. menschl. Corporal; Geist ein. Gleichniß,
Bild, und Schatten nach dem
unerschaffenen, ewigl. ewigen Geist verbor-
gen, und auch sichtbar.

Jungfrau.

SOPHIA.

Oculus Divinus per quem Deus
vidit et creavit omnia.
Ein jüdisch drey sein dreygung
monstruös, summa dreygung.
Lumen Gratiae Ergon
sunt duo

Himmlische Eva, die unser gebührt
O Mensch! O Mensch!
Lobachten wir Gott und Erhöht
ist Mensch geworden.
Einfallig hab ich mich begangen
Nur nicht glaubt der Welt zu gehn.

Tinctura Coelestis s.
Sacramenta.

ROSA CRUCIS
VENITE
vide, vide, videte!

Wundergung hat zu sehen, dem
Sonne und and wohl sehen.
NB.

Siehe Sonnenlicht
bey dem Archaum
das hundertmalen
für gut tun

Oculus Natura sive Coeli per
quem Natura visitat regit terrena oia
Lebendig, Fortlich, würklich, wunderbar-
lich und andern unzugänglich.

Lumen Natura Patet ergo
Frates

Jüdische Eva die alt gebührt
O Mensch! O Mensch!
Lobachten wir die Natur ist ein
großer Welt und Mensch geworden.
Einfallig hab ich mich begangen
Nur nicht glaubt der Welt zu gehn.

Tinctura Physica.

Jungfrau Milch und Sonnen-
Scharf, O Kinder Mutter, und
die nur unser Jungfrau ist.

PHILOSOPHICA
VENITE

Arrige, arrige, Mures!

Wundergung hat zu sehen, dem
Sonne und and wohl sehen.
NB.

Siehe Sonnenlicht
bey dem Archaum
das hundertmalen
für gut tun



O Harpocrates
Dominus providebit

Exitus acta probabit.

IGNIS PHILOSOPHICUS
Invisibilis et Secretissimus occultatus

Trachte nach dem Feur
Suche das Feur
So findest du Feur
Fünde an ein Feur
Kochte Feur im Feur
Küsz Leib, Seel, und Geist ins Feur
So hast du todt und lebendig Feur
Daraus wird schwarz, gelb, weiß und roth Feur
Gebähe deine Kinder im Feur
Speiß, tränk, und ernähr sie im Feur
So leben und sterben sie im Feur
Und sind und bleiben Feur
Ihr Silber und Gold wird alles zu Feur
Himmel und Erde vergehn im Feur
Und wird endlich ein viersäch Philosophisch Feur

Viermahl vier machen XVI. so viel sind auch der Elementen

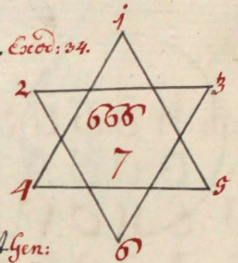
Der Gott und der Natur behält den
die 8. 2. 3. 4. götliche Elementa mit ihren
eigenen Dünften

ne Gott
-bricht die
-der voll
-fandig
Arcan

O Arcanum

Frage, was doch diese
bedeuten, davon wir an-
mont toll ist. h. e. und gar.

eingekauft für 999 und j. ist 1000. Der nunmehrige kgl. Triunus
der Triunus 999.



MEMORIA

 h. è. 666  NB.

V
 S HG Δ Δ Δ
 Signat G P Horn
 das him W G lische Zeit
 I M C

über dem
Lichtband



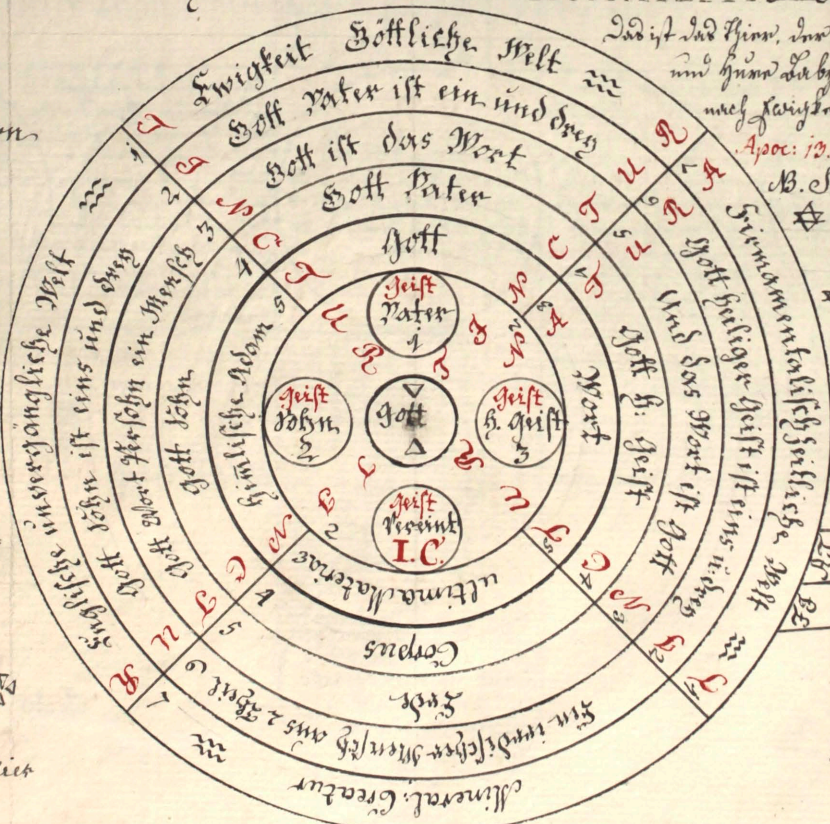
hüchlich
Künster

distig
aller heilig.



sehen und
sein Rahmen

Gottes



B. Signat  und ist nimm

♀ D. in unbegreiflicher Gott
 im Hatten 666 1/2 Jhr
 ♀ D. in unbegreiflicher Gott
 im Hatten 666 1/2 Jhr
 V.S.M.G. j. Thimoth.
 Hül, Geist, Leib.
 Ewigkeit wird Zeit
 wird wieder

Als Gott ist
o Natur

und erste
 Wir sind nunmehr die vortheil
 und ganz für komm im himmel
 Freiheit durch sich selbst
 und Freiheit, und wir durch
 wird gegeben werden in den
 ewigen


 Denn sie ist --
 Act: 17. 2. Pet: 1
 Hoc est 
 und Verklärung



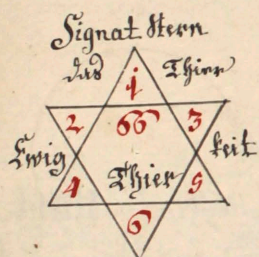
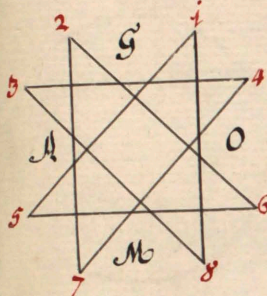
ne Gott und dich
-bricht dir nichts.

derer voll göttlicher Geheimnisse und natürlichen Verborgheiten im Licht der Gnaden und
himmlischen und irdischen Weisheit, im Himmel und auf Erden.

Arcanorum!

2. Du offnbare, liebhafter Gott, sichtbarer Gott in der
Zeit Joh: j. 2j. Thimoth. 2. Coll: 2. Wir bist in wind, in
stoff, in und in und in in der Zeit nach dem
Wort und Geist Exod: 2. 20. 24. et 29. und Joh: j.

nachfolgende Zahlen
zu Schrift d. n. d. T. =
der Wunden Thron 666.



7. Mahl mißte mit Blut jungen Israeliten gegessen werden. Lev. 4. et 10. Numer?
7. Tage lang war alles Wasser Blut in Egypten. Exod: 7.
7. Tage mißten die Israeliten ungekostet Land essen. Exod: 12 et 13.
7. Höhren sollte der gekörnte Constaten im alten Testament. Exod 25.
7. goldene Leuchter im neuen Testament. Apoc: 1.
7. Mahl gieng der Knecht des Ammoniten im fremden Lande essen
7. Geister war dem Knecht Gottes. Apoc: 1. et 14.
7. Sterne in der Hand des Jünglings und Mannes des Apoc: 1.
7. Kiesel ist das Land damit man Pflanzet. Apocal: 15.
7. Augen sollte das Land, welches ihm der 7 Geister Gottes, und hat auch
7. Hörner. Apocal 5.
7. Engel sollten der Welt mit 7 Personen. Apoc: 8 et 13.
7. Donner und sein Lärm wird man Pflanzet. Apoc: 10.
7. Letzte Worte hat im neuen Testament Christus von dem der h. Constaten
mit ihm Constatum est gegessen.

fließt natürlich Practica.

und ist auch der Herr, der mich, der, der, der
Herr ist und Herr der Hellen in der Zeit in
der ich, der Herr, der Herr, der Herr

U N3 Apoc: 13. 16. 17. 18. et 19.

Munich'son Gzslb. --- * Sturm.

ist verbunden in einem göttl. Liebf

Hebra. $\aleph$. Δ . δ . Θ mit
wir bist in handlungen in
Liebe, o Linn

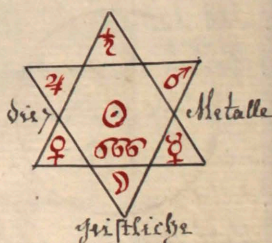
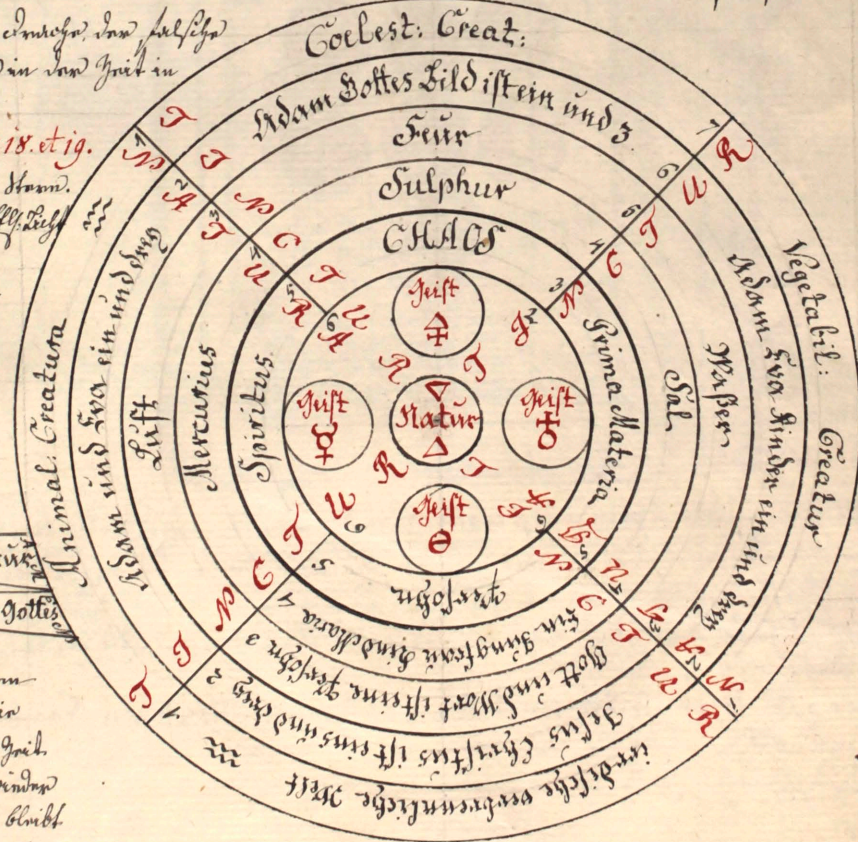
1. Joh: 1.

Mensch, Ebenbild.

und Zeit

Erwigkeit

49.1



Zeit in Zeitrechnung
zeitliche Natur mit Anhang
das Anschauen Gottes
das zeitliche natürliche
Kosm. Creatz
Creatürl. Natura.



naturliche Lust
und  Tinctur

☆ Creatur

In allen Dingen mit Geduld
 und gedulde, das ist ein
 und sich selbst zu beugen in
 Was die Natur und Geist werden
 zugehört, aber die Natur bleibt

göttlicher Natur
und d. Joh: 3et 4. das
die Wiedergeburt
mit Gott.



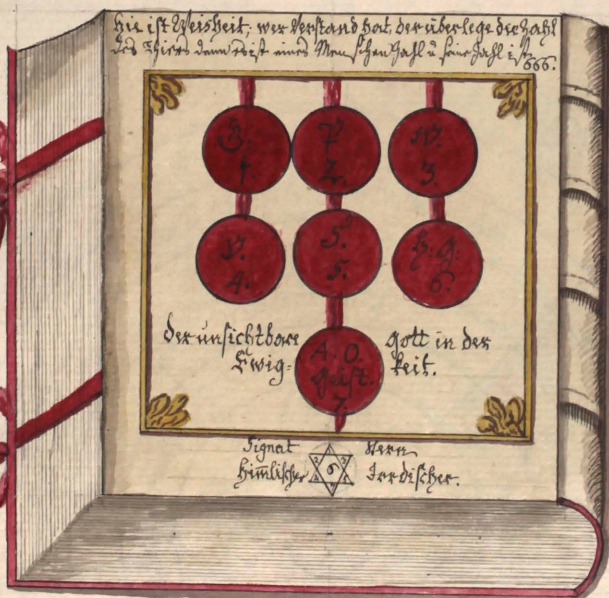
Dies ist die Offenbarung, und das Zeugnis und die wahre Erkenntnis von Jesu Christo Gott u. Mensch, das lebendige Buch des Lebens, alle himelische u. irdische Wahrheit im Himmel und auf Erden, das unversehrte Buch der Weisheit und Geist. Und ich sah ein Buch in der rechten Hand des, das auf dem Stuhl saß, inwendig und auswendig beschriben, u. mit 7 Siegeln besiegelt. Und ich sah einen starken Engel gebieten mit seinen Stimmen: Was ist würdig, das Buch aufzuthun? und seiner Krone zu berechnen? und niemand im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde konnte das Buch aufthun noch anschauen, und ich weinte sehr, daß niemand aufthun konnte, das Buch aufzuthun und zu lesen, noch anschauen. **Apoc: 5.** Und ein Stimm zu mir sprach: Was sind du und weinst du so zu diesem Buch? weinst du, weil du nicht anschauen kannst das Buch der Offenbarung in diesem Buch, denn der Zeit ist nahe. **Apoc: 1. et 22.** Und ich sprach zu dem Engel: Ich weine nicht, denn ich habe gesehen das Buch und das Leben. **Apoc: 2. et Philipp: 4.** Und ich weinte, denn ich habe gesehen das Buch und das Leben des Lebens, das wird geschrieben werden in dem Buch, das ich sehe. **Apoc: 2. et 20.** Und ich habe gesehen, daß es ist, das ist die Offenbarung in diesem Buch. **Apoc: 22.**

Das versiegelte Buch **Apoc: 5 Capitel.**

Die 4 zusammen gebundenen
Länder

h. e. A. et O.

Swigkeit und Zeit, und ein
Geist, welcher anzu sehen
war, wie himelische Geister
und irdische alle 4 einen
Geist anrufen, und als wären ein
Geist in dem Buchen, im Buchen
auch die 4 Geister **Exech: 9.**
und die 4 Geister **Apoc: 4.**
5. et 17. und die vierreißige
Stadt sollte nach dem Maß
nimmt Menschen **Apoc: 21.**



Und siehe, mitten im Stuhl
sah ich ein Lamm, wie es vor dem Thron saß,
es war und hatte 7 Hörner und 7 Krönen,
welche sind die 7 Geister gesandt
in alle Länder

Die 7 Siegel

Und ich sah ein andres Thier aufsteigen von der Erden, und hatte zwei Hörner gleichwie
das Lamm, und es trat wie das Lamm, und es hatte alle Macht des Lammes zu tun, und es
gab ihm ein Maß-Gewicht in seiner rechten Hand und in seiner Stirn, das himelische Lamm, nach dem
Lamm, das habe ich in dem Buchen und das Maß-Gewicht des Lammes und der Geist **h. e. 666**
sind Menschen.

Hier ist Weisheit, dann es ist eines Menschen Zahl **Apoc: 13.**



Von der Offenbarung Jesu Christi.

Liebern Christen Menschen! So Jesus Christus Gottes Sohn vom Heiligen Geist durch seinen Vater, als der Vater ihm gesu ist offenbart worden, offenbart wird worden, so worden nicht allein die taufenden Christen, zu Christen, sondern alle Völker, Heiden, Türken, Karthener, &c. dem Christlichen Glauben angenommen, und Christen worden; aber bedenk, als man wohl sieht, ist Jesus Christ, und der Christliche Glaube nicht nur offenbart worden. Denn der Leibe des Heilighen, und der Leibe Gottes ganz und ganz wunderbar, und ungenant soll dessen Heiligh. R. e. Abgötterey, Heiden, Säu, Dämon, Heil, Sonn, Mond, Stern, Stern, und alle Ungerechtigkeit, Ungeheuer, und Heiden, welche alles ganz werden der Offenbarung Jesus Christi, und werden seiner unsterblich: Geburt, / Constat, &c. Ich werde euch ein altes Menschen, ich werde alle werden einander sein, warum Heiden und Zaubern wird ich, ich werde der Leibe, so wunderbar, durch das Heilige Geist, ganz und ganz offenbart, und Heilighen, nicht dem Himmel und dem Erden, sind wir dann unsterbliche Geister? Ich meine das zweite Gesetz, Heilighen und Heilighen, ist Heilighen und Heilighen nicht mehr offenbart worden? Ich nein!

Die Edlen! Grafen, Herren und Stallmeyer, nicht bloß, daß wir Gott zum König sein bitten, um die Öffnung,
und unser Lohnmüß In Jesu Christi Namen steht, Son die von Gottes von Schmückung und von Arbeit
werden, und doch von Gnade im Heil und auf dem ist.

O ihr Theologen! Großlich schaut dem Lohmann, ihr sollt sagen dem Gott gelohnt und Jesum Christum von
Herrn und dem Götzen und allem Volk mit rechten Erkenntnis und Logen handeln, und Recht und
Lied, und nicht nur das Gold und Silber wegen, auch Gut und Recht zu bitten, Gott dem Allmächtigen
um der Offenbarung und rechten Erkenntnis Jesu Christi und seines Gottes, und der Jungfrauen. Ich:
Denn müßt ihr nicht als Fischen in dem Meer die Menschen heraus, so ihr der Erkenntnis dem
Gott habt.

Laßt Euch in Euren Tugenden vollkommen, erlaucht und jenseitig zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und der ewigen Herrlichkeit bedien:

Wer sich rühmet, der rühme sich des Herrn. 1. Corinth. 1.

Die innerforschliche Ewigkeit und

unerschaffenes Primum mobile

Das erschaffene Endlich * und
Der Geist Gottes

* Primum mobile Fiat lux
schwebete auf dem Wasser

Prima natura bin ich genannt

Von Gott dem Wunschen und Integrand
Einfältig, gerecht, wahrhaftig
beständig.

In äußerlich groß klein
inwendig
Noch wollen meine
Kinder mich nicht
lernen können.

Es regt sich alles

Ich mich schon mit
Nahmen thut neuen
künstlich mich schweig
stills, halt's in geheim,
Ein Herz hat gilt nicht im
Hörbrennen, wenn er nicht
hört.

Also mus sein mein laborant

W der morschimm will in mein la

Einfältig wahrhaftig from
und schlecht

Const wider mir zum
hensers knecht

Wer nicht will haben
diesen Namen

Ich mir Abbit und

wachse u mehresich

spreche Amen

Mein Schatz verbirg
merchs nicht gemin

Es ist bytlich mit Wund
ordnen.

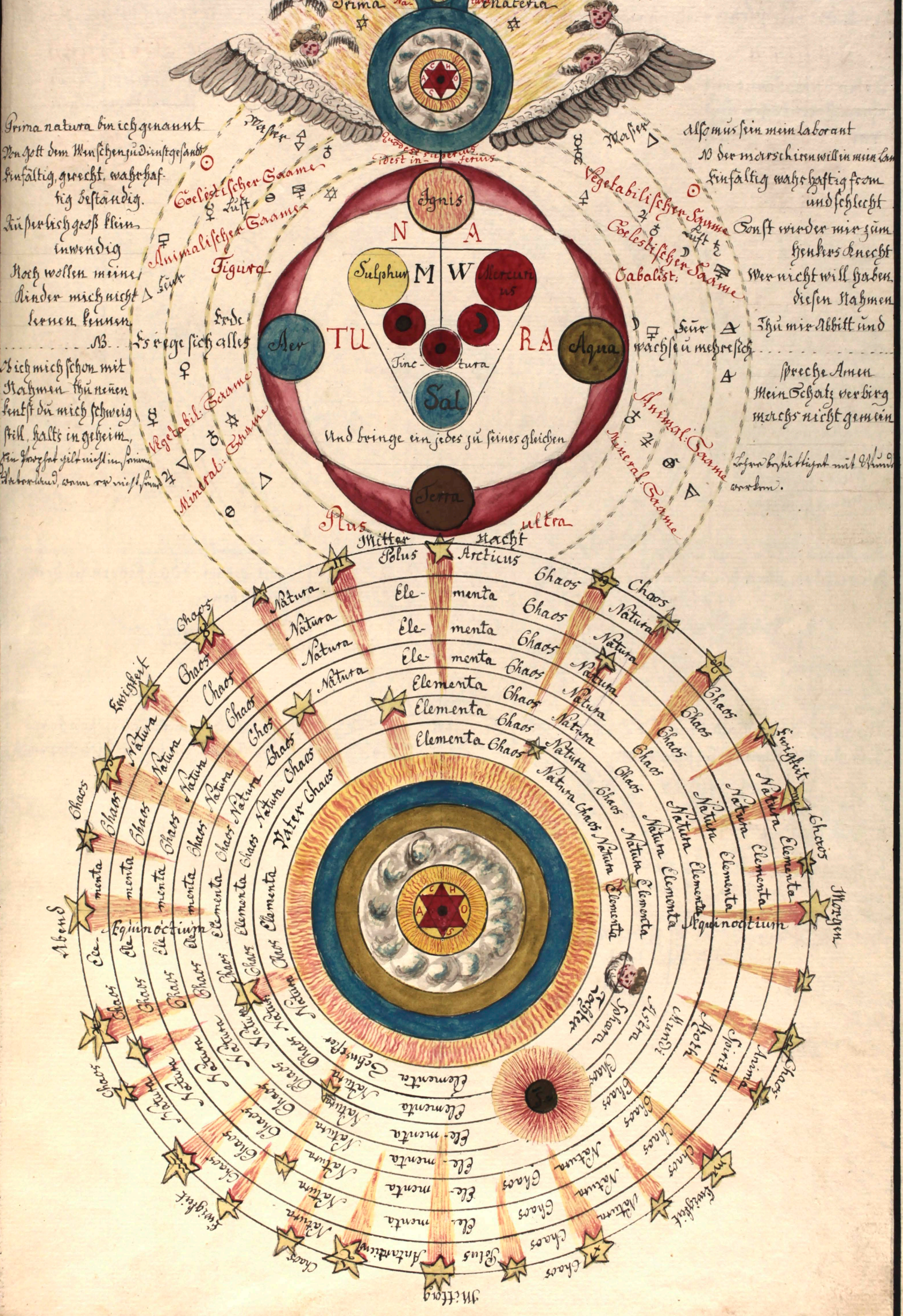


Figura Cabalistica

Von der Wunderzahl. 1.2.3.4.

Gen. 1.1.2. Feuer und Licht war der Anfang
 2. Pet. 3.10. Feuer wird sein der Untergang
 der Natur Fallast und hütt bin ich
 Trutz der mir solches widerspricht. Das göttliche unbegreifliche
 Feuer und Licht

Feuer und Licht war 2. Corinth. 4. 6.
 Feuer und Licht bleibt immerdar. 1. Thimoth. 6. 16.
 Der Weisen Sonn werd ich betracht
 In und ob Erden ist meine Macht.

NATURA

Die himmlische Sonne mit
 ihrem Regenbogen und
 vier Farben.



Vom übernatürlichen
 und natürlichen

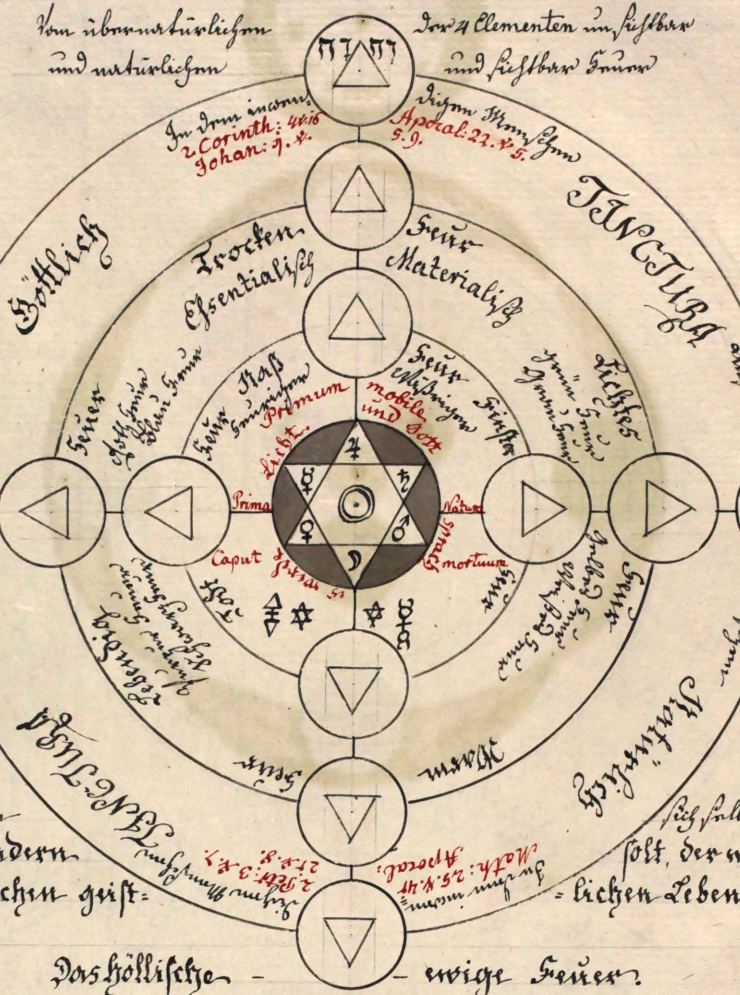
Der 4 Elementen unseßbar
 und seßbar Feuer

TINCTURA

Die irdische Sonne mit
 ihrem Regenbogen.



Die rote Farb 1.
 Gelb 2.
 Grün und 3.
 Purpur Farb 4.
 Sonne und Mond
 müßten in sich sein
 und sich wagen verbinden.
 4. Mortificatio
 1. Gr. Natürlich
 2. Gr. Übernatürlich
 3. Wiedernatürlich
 4. unnatürlich.



Die schwarze Farb 1.
 Grün
 weiß und
 Rot
 Chaos
 Sphaera
 Die Vorarb
 Frost
 Ag
 Solve et
 Coagula
 Corruptio et
 Regeneratio
 Nacharb
 Staub
 Ag

Die Natur muß in, aus, und von
 Dem rechten Weg den du wandern
 natürlichen griff.

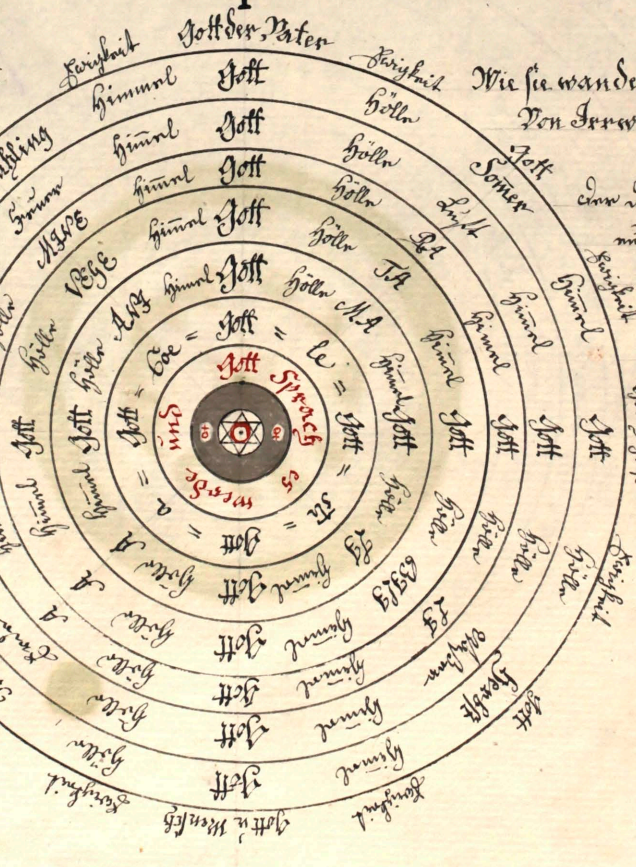
Sie selbst natürlich bewogen werden.
 sollt, der wird dich führen zu dem
 lichen Leben.

Das höllische - ewige Feuer.

Was heißen Sonn Mond Feuer und Licht
 Wenn die Menschen wollen sehen nicht

Von ihm, durch ihm und in ihm
 sind alle Dinge Rom. 11. 145.

In ihm leben, werden, und sein
 wir. Act. 17. 25.
 gott ist alles in allem
 1. Corinth. 15. 28.



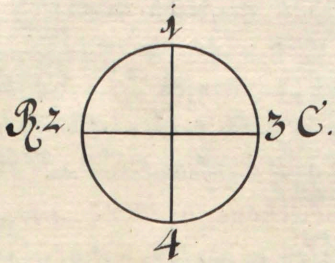
Wie sie wandeln auf rechter Straßen
 Von Irren sich verleiten lassen.

Wie sie wandeln auf rechter Straßen
 Von Irren sich verleiten lassen.

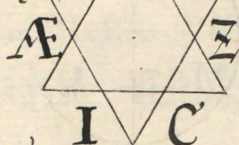
Gott ist alles in allem
 1. Corinth. 15. 28.

Figura Cabalistica
 Der rechte Grund von der Wunderzahl Gottes
 1. 2. 3. 4.

E L O H I M.



Der einige ewige Gott offenbahret sich
 In der heilig Dreysaltigkeit



3 Sind
 die da zeugen im Himmel
 der **M. W. h. G.**

und die 3 sind eins
 und begämen
 1. Johan: 5.

3 Sind
 die da zeugen auf Erden,
 der **G. W. P.**

Nach der Ewigkeit himlisch

Und nach der Zeit **Creat. Natur:**

Das ist
 Im Himmel u. auf Erden

Das verschlossene Rosen O Kreutz.

Davon die ganze Welt zu sagen weiß

Augenscheinlich, offenbahret u. das Geheimniß
 aller Geheimnisse im Himmel und auf Erden

Ewig Göttlich

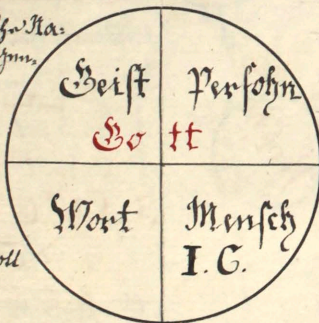
himlisch

Natur: zeitlich

Der 7 himlischen Na-
 turen und 7 himlischen
 Schöpfungen

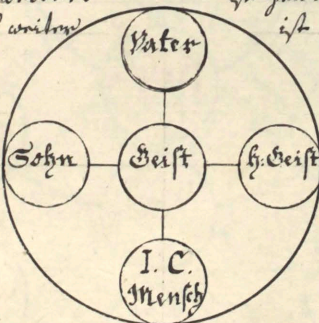


7 himlischen Na-
 turen

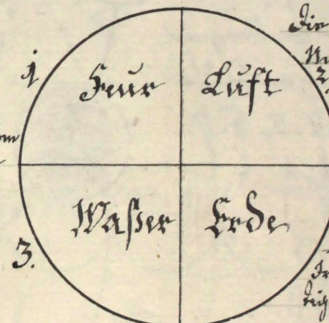


Nicht an dem
 nicht an dem

Nicht
 sind auch
 nicht die
 himlischen



ist gewesen
 ist
 an dem
 in der
 Natur im
 Kreis 7



Der 7 himlischen
 Naturen und
 7 himlischen
 Schöpfungen



4 himlischen
 Naturen und
 4 himlischen
 Schöpfungen

Nach dem ewigen Göttlichen
 Licht **A. L. Theosophia**
Mysterium magnum

Nach dem himlischen
 Licht

Nach dem natürl. Licht und
 Stein der Weisen **Philosophia**
Mysterium magnum

Nach dem göttlichen Cabala

Gott Geist, Person, Wort,
 Vater, Sohn, h. Geist,
 Gott, Christus, Mensch,
 1. 2. 3.

Erklärung dieser heiligen Figur nach dem A. O.

3 Ewig, Geistlich, himlisch,
 3 himlisch und Irdisch,
 3 himlisch, zeitlich

Personen
 1. 2. 3.

Nach dem Magia Philosophi:

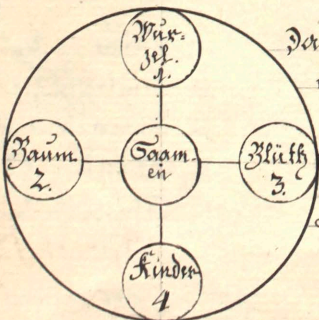
In einem Wapen
 In einem Wapen
 In I.C. dem natürlichen Mensch, dem göttlichen

Der ewige und dreieinige Gott, ist ein Sürbild der ganzen Natur, in allen seinen Werken und Geschöpfen.

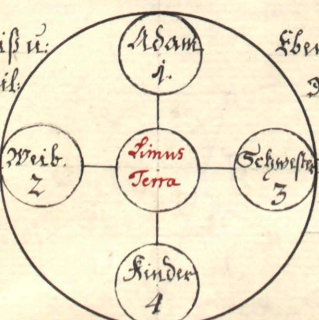
Vegetabilibus

In animalibus

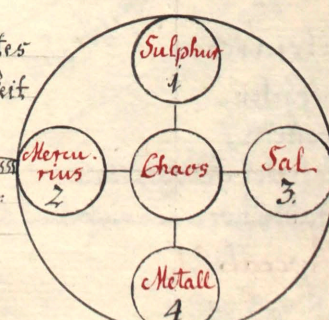
Mineralibus



Das Geheimniß u.
 nach der heil.
 In der
 Irdischen



Ebenbild Gottes
 Dreysaltigkeit
 Natur u.
 Reich



Das Geheimniß über alle Geheimnisse.

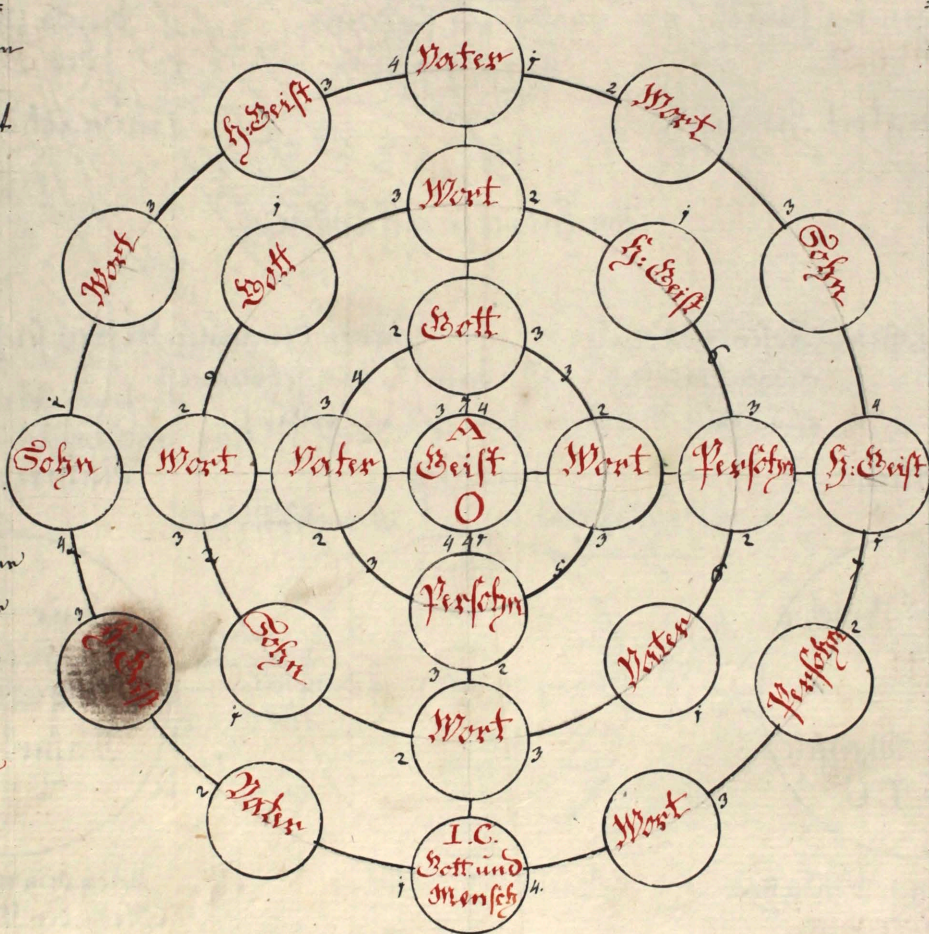
Wer Jesum Christum recht erkennt
Der hat sein Zeit wohl angewandt.

Die geheime Wunderzahl j. 2. 3. 4. h. e. das rechte Rosen & Kreutz und die Offenbarung und wahre Erkenntnis Jesu Christi Gott und Mensch das ist aller himelisch und irdisch Heiligkeit im himmel und auf Erden. Als wir den einen ewigen Gott und mit ihm selb selbst gegenwart und gegenwart & unantastbare selbständige Herrschaft und ist und bleibt seinem Wort nach das wir j. ewigen Gott, geistlich, himelisch, unsichtbar, in der Herrlichkeit nach dem 3 himelisch Herrschaft Geist und Gott, Wort, Vater, ein Gott, und in der Zeit irdisch, sichtbar, lieblich, ein Mensch und Gott, nach dem 3 zeitlichen Herrschaft Geist, Person, Wort, ein Mensch, dem das Wort wurde Fleisch, h. e. Herrlichkeit wurde Zeit, Gott ein Mensch, das ist. ein Zeit, ganz Zeit, und eine halbe Zeit, nach dem alten und neuen Testament, Gesetz und Evangelium der himelischen und irdischen ewig Heiligkeit ganz im himmel und auf Erden. Verkündet in ihm, in I.C. wofür der ganze Fülle. Als der Gottesdienst liebgefragt Colosj. 2. und Johann. 9. 10. 12. 14. et 17. Spricht der himelische Heiligkeit, Selbster: Ich, und der Vater sind eins, glaubt, daß der Vater in mir ist, und ich in ihm, und was mich schenkt, der schenkt dem Vater, der mich geschenkt hat. Und was mich liebt. Als, dem will ich mich ihm begeben, und der Vater und ich wollen zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen j. Corinth. 3 et 6. 2 Corinth. 6. Ephes. 3 et 4.

DE SEPTENARIJ MYSTERII.

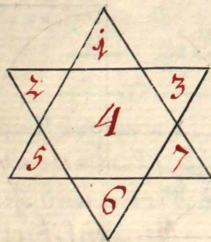
Das ist aller Frucht:
Langweiliger Andenken
ganz himel, ewig
Gutes, from in der Zeit
Herrlichkeit Joh. 17.

= gläubigen Sinn und Werk:
Gott und ihm Herrschaft, Heil:
Leben, und ihm ewig
und Zeit immer in aller

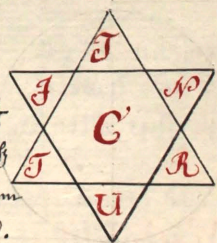


Rose II
Nach der Theosophia.
Und gesinnung überbrücken
Kommen können, welches die
j. 2. 3. 4. 5. 6. 7.
S e i t l i c h
J A N G T U R
A O
Ausfluß
j. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Crucis
und Theologia.
Welt nicht kommt in den
das kirche Leben auf.
j. 2. 3. 4. 5. 6. 7.
S e i t l i c h
J A N G T U R
A O
Gegen wüß.
j. 2. 3. 4. 5. 6. 7.



Die Ewigkeit.
In dieser Figur ist begriffen Ewigkeit, und Zeit, Gott und Mensch
Engel, und Engel, himel und hölle, das alte und neue Testament, alles
sind alles Geschöpfen und Creaturen, Zeit und Himmel.
Die



12. Patriarchen.
12. Propheten.
12. Aposteln.
12. Artikel ihres Glaubens
12. Stadt Thora im neuen Testament
Apocab. 21.



12. Sterne im neuen Leben.
12. himelische Zeichen.
12. Monath im Jahr
12. Stunden des Tages
12. Stunden der Nacht.
Apocab. 12.

Willst du ein Philosophus seyn
Gedult in dir laß ziehen ein.

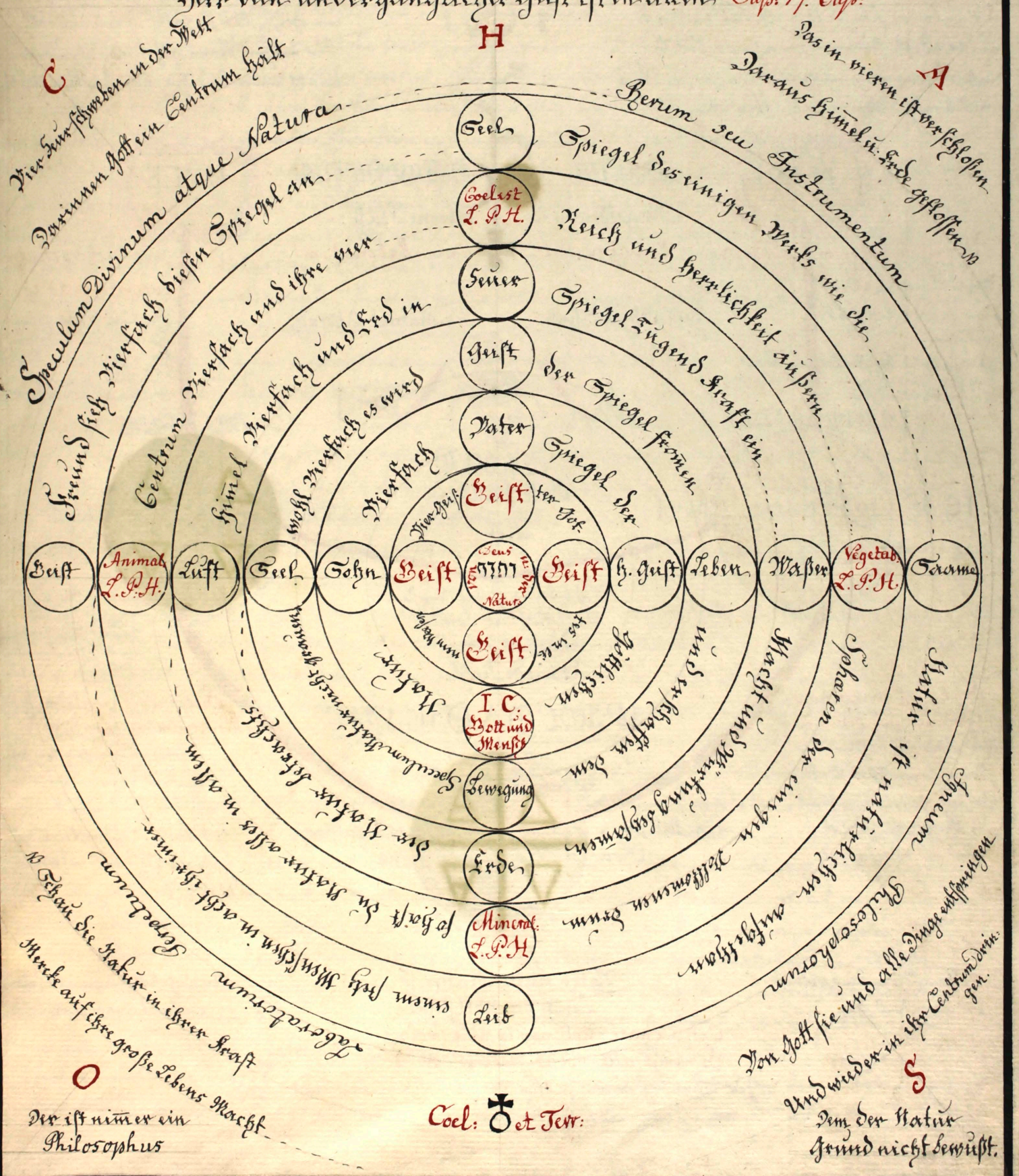
Welcher Mensch lebt in der Welt
Der ansehet was die vier eins inhalt
Und absehen dessen kindig ist.
Bleibt dennoch Lehrling zu aller Frist
Drum o Mensch, erkenne Gott und dich
Nach dem Gott und natürlichen Licht.
Welche Gott beyde dir verleiht.
Auf daß du seyst ein Bild ihm gleich
Wie er ist ein vereinigter Gott.
Und du ein vierfach Erden Adelt.
Das giebt Weisheit, Licht und Verstand
Macht die Natur und alles bekannt.

Und mag nicht geist oder leiblich
Vor deinen Augen verbergen sich,
Dafür dann er Gott aus Herzens Grund
Der dir so leget in der Zeit thut kund
Laß dich nicht irren noch drum grämen.
Was du hast, bleibt ihm unbekant,
Sie prangen mit ihrem Sophisten Tanz.
Freue dich deiner Gottes Gaben,
Tut daß sie vier in eins ramen
Mein Schatz bleibt **Fiat** und **Amen**.
Ein vierfach Sphar immer besamen.

N

O Domine, quam mirabilia sunt opera tua. S. Salv: Mundi.
Herr dein unvergänglicher Geist ist in allen. Sap: 17. Cap:

H



Der ist nimmer ein Philosophus

Coel: ☩ et Terr:

Und wieder in ihm Centrum dinst
Dem der Natur Grund nicht bewußt.

O Fili chare, noli nimis alte volare!
Si nimis alte volas, poteris comburere Alas. *Remos.*
Zur Flammung kommen, so esun' Flammen, brennt in allem
Feuer Feuer wollen.

Explicatio

Von dem Steine der Weisen, was derselbe sey, auch wie er zu bereiten,
und was die Prima Materia sey, und welche die gebührende Art der
Weisen zu nützen.

Was ist der Philosophische Stein?

Es ist ein Ding, welches durch seinen metallischen und unverbrennlichen Gehalt, die unvollkommenen Metalle
zu ihrer Perfection bringt, in dessen Ernährung das solvirende Coagulum, und das solvirende, flüchtig wird,
müßig annehmbar wird und durch das gebührende Feuer, das ist der Philosophische Stein, welches durch die
Wirkung der Natur multiplicirt werden kann, so ist und hat, als der Artist weiß und vernunft.
Seine Kunst handhaben die jungen Philosophie, und gewisse Kunst der Hermeticonum.
Was immer durch die Kunst Metalle herbeizubringen, das muß Metalle nehmen, denn alles was
generirt, natürlich Weise sind gleiches generirt. Es aber einmal generation hervorkommt, so ist es an dem
Reichthum Mann, das selbe wirkt zu dem sein denn in der Erde, das es herbeizubringen, und ist durch die Corruption werden
in die Prima Materia gesetzt, welche Reduction nicht geschehen kann, als durch das Mercurium.
Unser gesammtes, welches wir und alle Philosophie, so sehr handhaben, ist das Mercurium zu bereiten, welches von Man-
chem herbeizubringen zu bereiten nicht kann nachkommen werden; In diesem Mercurio herbeizubringen das Gold, das möglich-
st ist, und herbeizubringen, so ist ein unendliches Corpus mit herbeizubringen Eßentz und unendlicher Substanz zu unendlichem Werk; und ist
ein unendliches Sol eine Metaphora als gemeint, welches herbeizubringen das Herbeizubringen, die Erde ist, und die Erde,
in welches das Gold nicht geschehen werden, damit es in Qualitate plus quam perfect werden kann, denn, das herbeizubringen
die imperfecten Metalle nicht perfect nützen, und ist ein solches Feuer geben; dasjenige aber, welches das Gold
voll machen kann perfect nützen, muß vollkommen sein, als das Gold selbst, was subtiler, activer, und spi-
ritualisier, damit es den dem Gold seine Determination bekommen kann. das ist, das Gold, so ist es, welches
vollkommen ist als das Gold, ein herbeizubringen gewöhnlich, in welchem das Gold solviret, animirt, und überflüssig vivi-
ficirt; denn wenn es nicht überflüssig vivificirt, würde es nicht multipliciren, wenn es nicht multiplicirt
würde, alle angewandte Arbeit, Zeit, und Arbeit herbeizubringen, gleichmüßig wie bei dem herbeizubringen, wenn
es nicht nachher einwenden sollte, als es nicht herbeizubringen, so ist es, das es sein herbeizubringen in der Erde herbeizubringen,
angewandte muß das das Gold überflüssig vivificiren, damit es bei dem Gold inseparabiliter herbeizubringen, was
angewandte es auch das Gold herbeizubringen, so ist es.

Es ist aber und wird, das sowohl alle vegetabilis, animalis, mineralis, und metallis, die actus
et re ipsa sein Gold sein, consequenter das Gold heterogen, wie für seine Natur und Form das unendliche Gold
geben. das herbeizubringen muß man mit allen diesen herbeizubringen, wie man will. so werden für unendliche
radicale, was homogene Conjunction mit dem Gold; in welchem herbeizubringen sein Animale, Vegetabile, Minerale,
was Metallum zu unendlichem Werk. aber es herbeizubringen nützlicher werden; das ist, nicht über die Ephora An-
nata herbeizubringen, was nicht in einem der herbeizubringen herbeizubringen; Ergo ist man sein nicht herbeizubringen; denn ist
wollt das herbeizubringen ex non ente componiren, aber ein non ens hat keine Qualitäten, ergo. herbeizubringen ent-
werde ich: gewiß ist es, das alles, was wir wissen, wissen und geben, ist unendliche animalis, vegetabilis, oder
mineralis, und zu nicht Determinirt, ist ein über das, welches andere animalis, vegetabilis, was mine-
ralis, und zu nicht specificirt ist. damit man das Gold zu diesem Gold plus quam perfect werden, in der
imperfecten Metalle zu seiner Perfection zu herbeizubringen, muß man seine Inpflicht nehmen zur ersten Materie
und Form aller Dinge, und zwar non specificam sed potentialem zum Universal Geist der Welt, denn
das selbige alle Dinge der Welt, und leben in ihm. In diesem anderen Dinge kann die Frucht der Solareischen
Lebens putrificirt werden, als in diesem, in dem unendlichen congelirten Geist herbeizubringen, als die jungen Erde.
Wenn man in der ersten Materie operirt, wird nicht vergrüßelt; Mit diesem gehen diejenige ein, die
unendliche unendliche herbeizubringen; so ist der Mercurius ist, und das Feuer, so ist es, das es sein herbeizubringen
j. Machab: j. herbeizubringen, in Anwesenheit, Animalien, Mineralien, Metallen, in welchem das Gold und in dem

[illegible]

Das ist der einzige Mercurius im Mercurium zu finden, welchen ich nach meinem Merkmal durch ein goldenes Band mit allem Fleiß und separat anordnen, dieses ist nun der ausgeschiedene Mercurius Philosophorum, in welchem ich, durch das 8. gemünzte, und hernach laminirte Gold separirung nicht wird, und ich, und in die erste Materie gefast.

Nun ist die Frage: wie der Sulphur Philosophorum zu bekommen?

Demnach antwortet es: daß man einen großen weissen Stein, welchen auch ein Stein, aber nicht gebrennt anordnen müssen, also einen Stein bringt



Einige große ein beständig man inwendig und auswendig mit ①, welchen auch der Magnet ist, welchen nach obigen Voricht in den weissen Stein gefast wird, indem er allein, und kein anderer im Universal Geist zu liegen hat, und ich hat man sich hierin, daß es 2. große Steine über den Stein setzen, also man setzt man die große 14 Tage zu einem beständigen Zeit, daß die ganze Luft zum Stein kommen kann, jedoch nicht, daß andere der Stein einmischen, was der Stein herein fallen. In diesem Zeit anordnen die große den Stein einen Zeit zu setzen mit dem Chaotischen Spiritu Mundi, wenn dieses geschehen, so setzt man Alembic darauf, laßt eine ganze Woche stehen, und leitet alle Luft mit Fleiß, hernach leitet den Spiritum zum Stein, so bleibt der Stein inwendig und ich zu dem. Dieser Spiritus fließt alle Mineralien auf und giebt ihnen Tincturen an.

So man diesen Spiritu Mundi nach auf eine andere Weise geschehen anordnen, ungenüß: man nimmt Mineral ②, ③, ④, ⑤, ⑥, ⑦, ⑧, ⑨, ⑩, pulverisirt, jedes beständig, hernach auch in einem Stein gemünzt, hat man in eine große Leinwand gefast, stellt es 14 Tage zu der Luft, so man setzt man einen Alembic darauf, und giebt auf oben einen Stein, so leitet den Spiritum zum Stein, wenn dieses geschehen, wird das ① pulverisirt, in einem goldenen Stein gefast, den Spiritum wieder einmischen, und abwechselnd setzen gegeben. Einige Arbeit mit Fleiß, und über die Zeit des Spiritus repetitum, bis daß der Spiritus fließt, wie ein Stein, und das ① wird eine ganze Woche zu dem. So man diesen Spiritu anordnen alle Mineralien nach obigen Voricht, und ich Tinctur wird gegeben.

Nun möchte noch gefragt werden, was das Fixatorium sey?

Demnach antwortet es: daß die Erklärung der begebenen Figuren:

St. 1. Ist der Hermetische Stein, welchen man einen Stein, aber nicht gebrennt anordnen.

St. 2. Ist der Stein, zum Einmischen der Luft.

St. 3. Ist der Stein mit der Materie.

St. 4. Ist der Stein, den man einen Stein, und den Stein zu setzen mit 7 Steinen, daß das Stein einmischen und hernach anordnen.

St. 5. Ist der Stein, den man einen Stein, aber nicht gebrennt anordnen, und über den Stein zu setzen.

